

Ⓚ Betriebsanleitung

+ ANWEISUNG ZUR PRODUKTÜBERGABE . . . SEITE 3

"Originalbetriebsanleitung"

Nr. 99 3531.DE.80I.0

CAT NOVA 3100 T ED

(Type PSM 3531 : +..01001)

Scheibenmäher



Ihre / Your / Votre • Masch.Nr. • Fgst.Ident.Nr.



ⓓ Sehr geehrter Kunde!

Sie haben eine gute Wahl getroffen, wir freuen uns darüber und gratulieren Ihnen zur Entscheidung für Pöttinger und Landsberg. Als Ihr Landtechnischer Partner bieten wir Ihnen Qualität und Leistung, verbunden mit sicherem Service.

Um die Einsatzbedingungen unserer Landmaschinen abzuschätzen und diese Erfordernisse immer wieder bei der Entwicklung neuer Geräte berücksichtigen zu können, bitten wir Sie um einige Angaben.

Außerdem ist es uns damit auch möglich, Sie gezielt über neue Entwicklungen zu informieren.

Produkthaftung, Informationspflicht

Die Produkthaftungspflicht verpflichtet Hersteller und Händler beim Verkauf von Geräten die Betriebsanleitung zu übergeben und den Kunden an der Maschine unter Hinweis auf die Bedienungs-, Sicherheits- und Wartungsvorschriften einzuschulen.

Für den Nachweis, dass die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden sind, ist eine Bestätigung notwendig.

Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist jeder Landwirt Unternehmer.

Ein Sachschaden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist ein Schaden, der durch eine Maschine entsteht, nicht aber an dieser entsteht; für die Haftung ist ein Selbstbehalt vorgesehen (Euro 500,-).

Unternehmerische Sachschäden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes sind von der Haftung ausgeschlossen.

Achtung! Auch bei späterer Weitergabe der Maschine durch den Kunden muss die Betriebsanleitung mitgegeben werden und der Übernehmer der Maschine muss unter Hinweis auf die genannten Vorschriften eingeschult werden.

Pöttinger-Newsletter

www.poettinger.at/landtechnik/index_news.htm

Aktuelle Fachinfos, nützliche Links und Unterhaltung

^D ANWEISUNGEN ZUR PRODUKTÜBERGABE

Dokument **D**



PÖTTINGER Landtechnik GmbH
Industriegelände 1
A-4710 Grieskirchen
Tel. 07248 / 600 -0
Telefax 07248 / 600-2511

Wir bitten Sie, gemäß der Verpflichtung aus der Produkthaftung, die angeführten Punkte zu überprüfen.

Zutreffendes bitte ankreuzen.



- Maschine gemäß Lieferschein überprüft. Alle beige packten Teile entfernt. Sämtliche sicherheitstechnischen Einrichtungen, Gelenkwelle und Bedienungseinrichtungen vorhanden.
- Bedienung, Inbetriebnahme und Wartung der Maschine bzw. des Gerätes anhand der Betriebsanleitung mit dem Kunden durchbesprochen und erklärt.
- Reifen auf richtigen Luftdruck überprüft.
- Radmuttern auf festen Sitz überprüft.
- Auf richtige Zapfwellendrehzahl hingewiesen.
- Anpassung an den Schlepper durchgeführt: Dreipunkteinstellung
- Gelenkwelle richtig abgelängt.
- Probelauf durchgeführt und keine Mängel festgestellt.
- Funktionserklärung bei Probelauf.
- Schwenken in Transport- und Arbeitsstellung erklärt.
- Information über Wunsch- bzw. Zusatzausrüstungen gegeben.
- Hinweis auf unbedingtes Lesen der Betriebsanleitung gegeben.

Für den Nachweis, dass die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden ist, ist eine Bestätigung notwendig. Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden oder via Internet (www.poettinger.at) zu übermitteln.
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Inhaltsverzeichnis



Achtung!

**Sicherheitshinweise
im Anhang
beachten!**

WARNBILDZEICHEN

CE-Zeichen.....5

Bedeutung der Warnbildzeichen.....5

ANBAU

Maschine anhängen6

Hydraulikanschluß.....6

Elektrik anschließen.....6

Kontrolle der Antriebsdrehzahl7

Richtige Gelenkwelle.....7

Gelenkwellenlänge7

TRANSPORT UND ARBEITSSTELLUNG

Umstellen von Transport- in Arbeitsstellung8

Umstellen von Arbeits- in Transportstellung9

Straßentransport9

EINSATZ

Wichtige Bemerkungen vor Arbeitsbeginn.....10

Auflagedruck einstellen11

Schnitthöhe einstellen12

Rotordrehzahl ändern.....12

Schnitthöhe mit Gleitkufe einstellen12

Aufbereitungsgrad einstellen12

Schwadbreite einstellen13

Langes Schwadblech.....13

Schwadablage seitlich versetzt.....14

Elektro-Hydraulische Bedienung.....14

Variante System "extra dry"15

Abbauen der Maschine16

QUERFÖRDERBAND

Beschreibung17

Straßentransport17

Einstellungen17

Zusatz-Querförderband.....18

Straßentransport18

Reinigen der Walzen.....18

Einstellung des Förderbandes.....18

WARTUNG

Sicherheitshinweise.....19

Allgemeine Wartungshinweise.....19

Reinigung von Maschinenteilen19

Abstellen im Freien.....19

Einwinterung.....19

Gelenkwellen.....19

Hydraulikanlage.....19

Nach den ersten Betriebsstunden.....20

Aufbereiter (Conditioner) mit Walzenrotor20

Alle 50 Betriebsstunden21

Mähbalken-Ölwechsel.....21

Füll-Kontrolle 10 cm angehoben21

Getriebe.....22

Eingangsgetriebe.....22

Einwintern.....23

Mähklingen montieren.....23

Schmierplan26

TECHNISCHE DATEN

Technische Daten29

Sitz des Typenschildes.....29

Bestimmungsgemäße Verwendung des Mähwerks29

ANHANG

Sicherheitshinweise.....32

Gelenkwelle.....33

Betriebsstoffe (D).....35

Luftdruck37

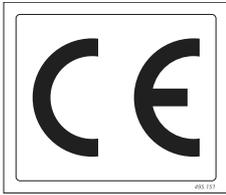
Montageanleitung für Taper Spannbuchsen38

Getriebe umdrehen.....39

Stromversorgung.....41

Anbringung des Schaltpultes41

CE-Zeichen



Das vom Hersteller anzubringende CE-Zeichen dokumentiert nach außen hin die Konformität der Maschine mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie und mit anderen einschlägigen EG-Richtlinien.

EG-Konformitätserklärung (siehe Anhang)

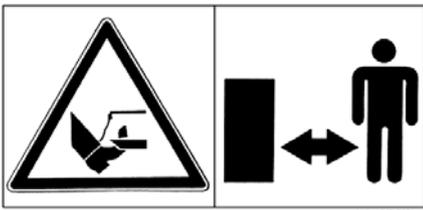
Mit Unterzeichnung der EG-Konformitätserklärung erklärt der Hersteller, daß die in den Verkehr gebrachte Maschine allen einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entspricht.



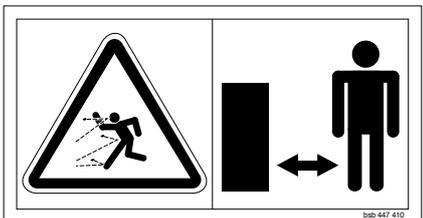
Hinweise für die Arbeitssicherheit

In dieser Betriebsanleitung sind alle Stellen, die die Sicherheit betreffen mit diesem Zeichen versehen.

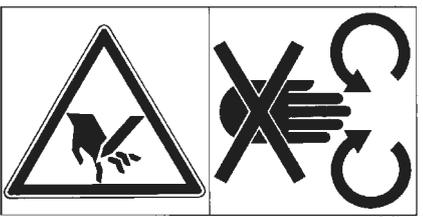
Bedeutung der Warnbildzeichen



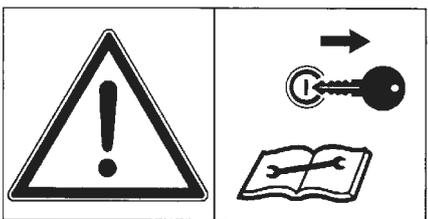
Bei laufendem Motor mit angeschlossener Zapfwelle Abstand halten.



Gefahr durch fortgeschleuderte Teile bei laufendem Motor.
- Sicherheitsabstand halten.



Keine sich drehenden Maschinenteile berühren.
Abwarten bis sie voll zum Stillstand gekommen sind.

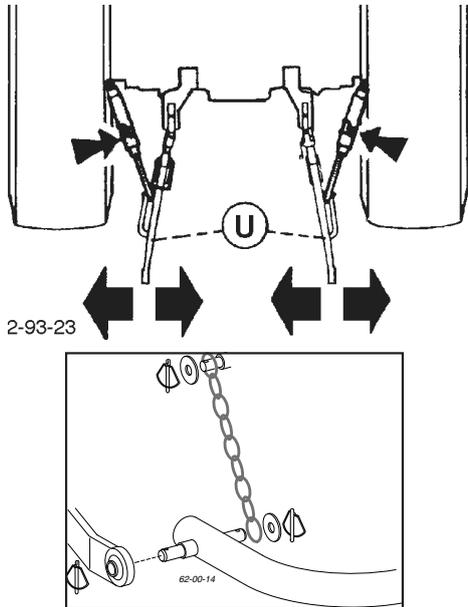


Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.

Maschine anhängen

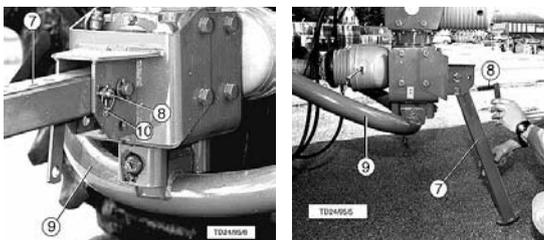
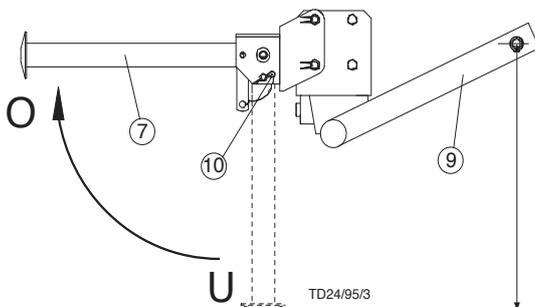
Die Hydraulikunterlenker (U) so fixieren, daß das Gerät seitlich nicht ausschwenken kann.

- Gegen unruhigen, instabilen Nachlauf der Maschine.



- Ausgangsstellung:

Maschine mit Stützfuß (7) auf ebenem Boden abgestellt, mit Bolzen (8) abgesteckt und mit Federvorstecker (10) gesichert.



- Unterlenker an den Rohrbogen (9) anbauen und in dieser Höhe verriegeln:

Die Anbauhöhe entspricht der Abstellhöhe auf festem Boden.

Stützfuß (7) hochklappen: Pos O

- Stützfuß (7) oben mit Bolzen (8) abstecken und mit Federvorstecker (10) sichern.

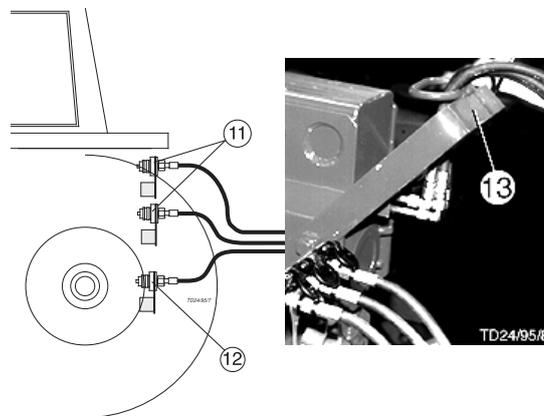
Hydraulikanschluß

- Am Schlepper müssen mindestens

- 1 doppelwirkender (11) und
- 1 einwirkender (10)

Hydraulikanschluß vorhanden sein.

- Hydraulikleitungen beim Traktor anschließen:
- Hydraulikleitungen durch die Kabelführung (13) führen.
- Die Steckkupplungen der Hydraulikleitungen ankupeln.



Elektrik anschließen

- Kabel durch die Kabelführung (13) führen.
- Anstecken.

Elektrische Anlage: siehe Anhang



Achtung!

- **Sicherheitshinweise: Siehe Anhang A1 Pkt. 1 - 8.**

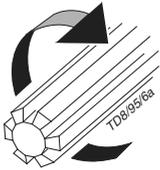
- **Messer-Schrauben und Aufbereiter-Zinken auf festen Sitz kontrollieren.**

Kontrolle der Antriebsdrehzahl

(Schlepperseitig)

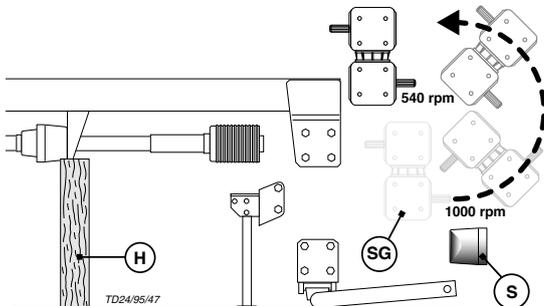
1000 rpm = Standard-Antriebsdrehzahl.

Das schwenkbare Getriebe (SG) ist vom Werk aus für den Einsatz mit dieser Drehzahl montiert worden (Auslieferungszustand).



540 rpm

Wenn am Schlepper nur die Antriebsdrehzahl (540 rpm) möglich ist muß das Getriebe (SG) ausgebaut und umgedreht wieder montiert werden.



- Dabei die Zugdeichsel sicher abstützen! (z.B. mit einem stabilen Holzklötz "H")
- Öleinfüllstutzen ummontieren
- Schutztopf (S) anschließend wieder montieren

Näheres siehe Kapitel "**Getriebe umdrehen**" im Anhang

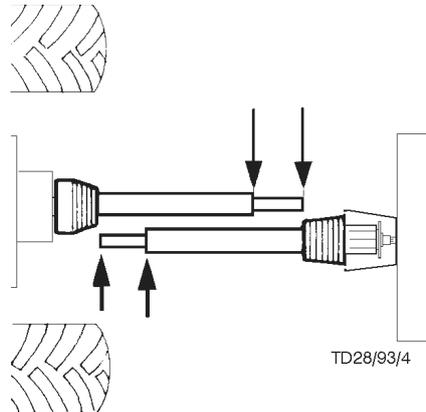
Gelenkwellenlänge



Hinweis!

Siehe auch Kapitel "**GELENKWELLE**" im Anhang B.

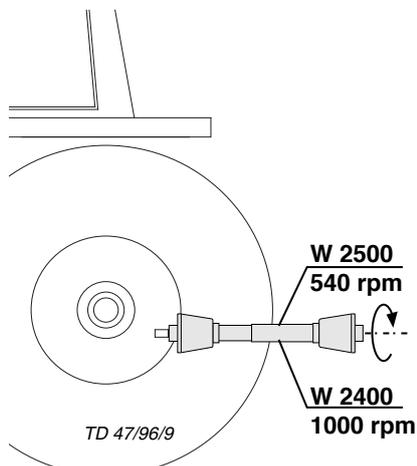
Vor dem ersten Einsatz ist die Gelenkwellenlänge zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen. Siehe auch Kapitel "GELENKWELLE" im Anhang B bzw. beiliegende Gelenkwellen-Betriebsanleitung.



Richtige Gelenkwelle

Verwenden Sie die richtige Gelenkwelle

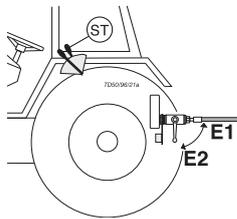
- Type W 2500 bei Antriebsdrehzahl 540 rpm
- Type W 2400 bei Antriebsdrehzahl 1000 rpm



Umstellen von Transport- in Arbeitsstellung

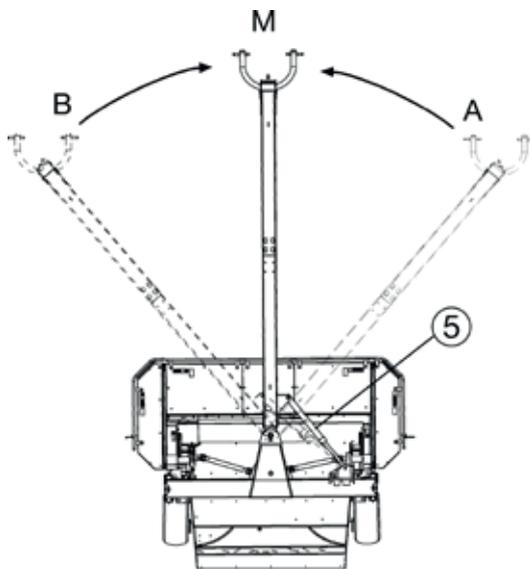
1. Entriegeln

- Den Hebel in die Position E1 schwenken.



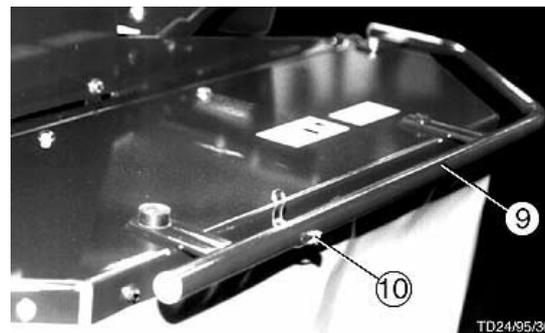
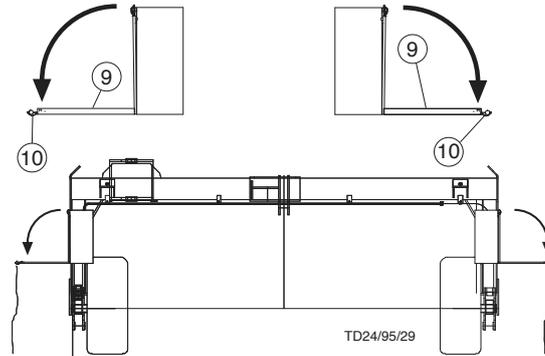
2. Maschine ausschwenken

- Schwenkzylinder (5)
- ganz einfahren: Pos A
- ganz ausfahren: Pos. B



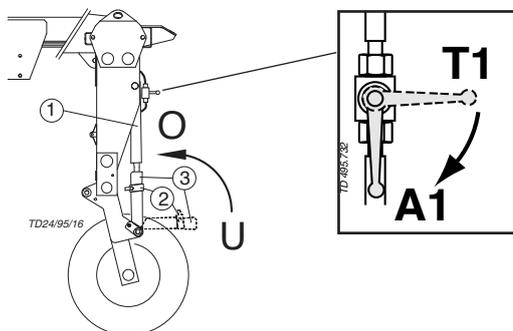
5. Seitenschutzbügel (9) in Arbeitsstellung herunterklappen

- Klappstecker (10) abziehen.
- Schutzbügel abklappen.



3. Maschine absenken

- Beidseitig entriegeln:
- Den Hebel in die Position A1 schwenken



4. Mäheinheit absenken:

- Hubzylinder (1) ganz einfahren



Sicherheitshinweise:

Siehe Anhang A1:
Pkt. 1, 3, 4 und 6-9.

• Unfallgefahr beim Ausschwenken der Maschine:

• Auf freien Schwenkbereich achten.

Umstellen von Arbeits- in Transportstellung



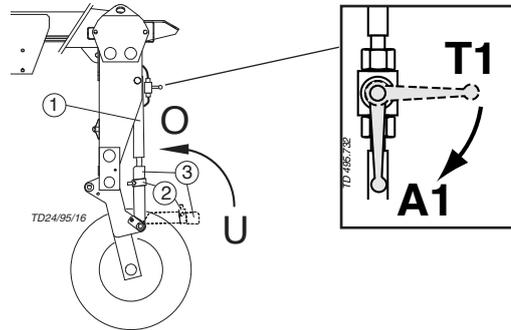
Achtung!

Vor dem Umstellen in die Transportstellung

- Zapfwelle abschalten und vollständigen Stillstand des Mähwerks abwarten (Mähwerk läuft nach dem Abschalten noch ca. eine halbe Minute nach).

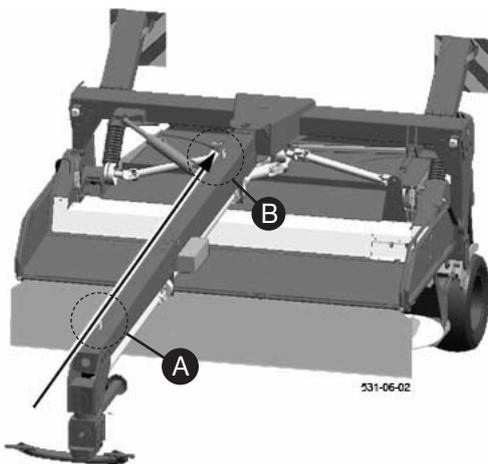
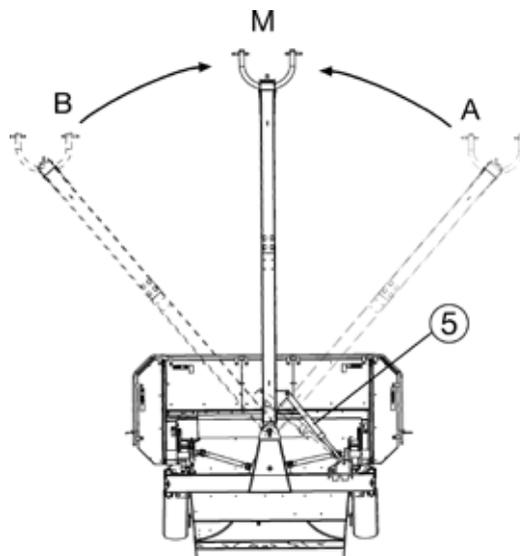
1. Maschine hochheben

- **Mäheinheit anheben**
 - Hubzylinder (1) ganz ausfahren.
- **Verriegeln**
 - Den Hebel in die Position T1 schwenken.



2. Maschine einschwenken: Pos M

- Schwenkzylinder (5) ein- oder ausfahren
- Deichsel in Mittelstellung bringen (Pos M)
- Lasche (A) und Lasche (B) müssen in der Fluchtlinie liegen
- **Verriegeln**
 - Den Hebel in die Position E2 schwenken.



Straßentransport



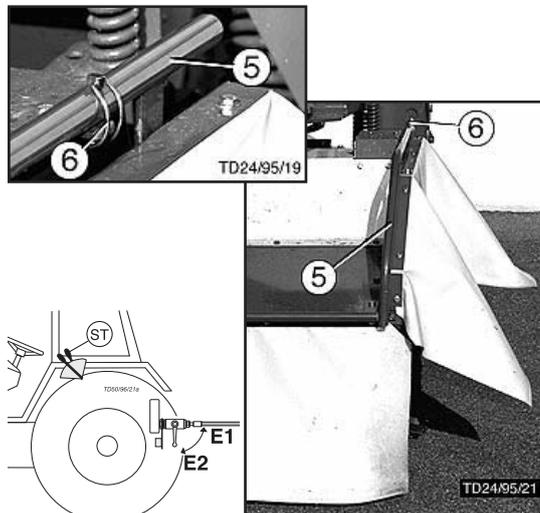
• **Sicherheitshinweise: Siehe Anhang A1: Pkt. 1, 3, 4 und 6-9.**

• **Unfallgefahr durch unbeabsichtigtes Ausschwenken der Maschine während der Fahrt.**

- **Bei Straßenfahrt den Hydraulikkreis immer sperren (Hebel in Pos. E2).**

• Öffentliche Straßen nur in der Transportstellung befahren!

- Seitenschutzbügel (5):
 - Klappstecker (6) abziehen.
 - Schutzbügel hochklappen.
 - Sichern mit Klappstecker.
- Beleuchtung und Sicherheitseinrichtungen kontrollieren.



Wichtige Bemerkungen vor Arbeitsbeginn

Nach der ersten Betriebsstunde

- Alle Klängenverschraubungen nachziehen.

1. Kontrolle

- Den Zustand der Messer und die Befestigung kontrollieren.
- Die Mähscheiben auf Beschädigung überprüfen (Siehe Kapitel "Wartung und Instandhaltung").

2. Schalten Sie die Maschine nur in Arbeitsstellung ein und überschreiten Sie die vorgeschriebene Zapfwelldrehzahl je nach Getriebeeinbau: 540 oder 1000 U/min. nicht!

- Den Zapfwellenantrieb grundsätzlich nur dann einschalten wenn sich sämtliche Sicherheitseinrichtungen (Abdeckungen, Schutztücher, Verkleidungen, usw.) in ordnungsgemäßem Zustand befinden und in Schutzstellung am Gerät angebracht sind.

3. Auf richtige Drehrichtung der Zapfwelle achten! Bei falscher Drehrichtung dreht der Antrieb im Gelenkwellenfreilauf leer durch.



4. Verhindern Sie Beschädigungen !

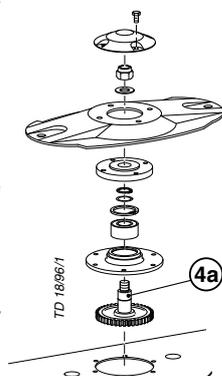
- Die zu mähende Fläche muß frei von Hindernissen bzw. Fremdkörpern sein. Fremdkörper (z.B. größere Steine, Holzstücke, Grenzsteine, usw.) können die Mäheinheit beschädigen.

Falls trotzdem eine Kollision erfolgt

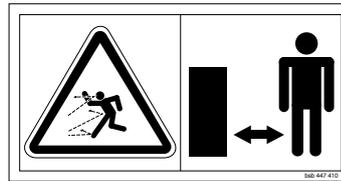
- Sofort anhalten und den Antrieb abschalten.
- Das Gerät sorgfältig auf Beschädigungen überprüfen. Besonders zu prüfen sind die Mähscheiben und deren Antriebswelle (4a).
- Gegebenenfalls zusätzlich von einer Fachwerkstätte überprüfen lassen.

Nach jedem Fremdkörperkontakt

- Den Zustand der Messer und die Messerbefestigung kontrollieren.
- Alle Klängenverschraubungen nachziehen.



5. Bei laufendem Motor Abstand halten



- Verweisen Sie Personen aus dem Gefahrenbereich, da Gefährdung durch fortgeschleuderte Fremdkörper bestehen kann.

Besondere Vorsicht ist auf steinigem Feldern und in der Nähe von Straßen und Wegen geboten.

6. Gehörschutz tragen



Bedingt durch die unterschiedlichen Ausführungen der verschiedenen Schlepperkabinen, kann der Geräuschpegel am Arbeitsplatz, vom gemessenen Wert (siehe Technische Daten) abweichen.

- Wird ein Geräuschpegel von 85 dB(A) erreicht oder überschritten, muß vom Unternehmer (Landwirt) ein geeigneter Gehörschutz bereitgestellt werden (UVV 1.1 § 2).
- Wird ein Geräuschpegel von 90 dB(A) erreicht oder überschritten, muß der Gehörschutz getragen werden (UVV 1.1 § 16).

7. Zustand der Keilriemen überprüfen.

Abgenützte und beschädigte Keilriemen austauschen!

8. Keilriemenspannung überprüfen!

Die Scheibe an der Druckfeder soll auf Höhe Kontrollmaß eingestellt sein. Die Einstellung erfolgt durch entsprechendes Verdrehen der Einstellmutter. Danach wieder mit Kontermutter sichern (Siehe Kapitel "Wartung und Instandhaltung").

9. Zum Mähen kuppeln Sie die Zapfwelle außerhalb des Mähgutes langsam ein und bringen die Mähkreisel auf volle Tourenzahl.

Durch eine gleichmäßig zügige Drehzahlerhöhung werden systembedingte Geräusche im Zapfwellenfreilauf vermieden.

- Die Fahrgeschwindigkeit richtet sich nach Gelände- verhältnissen und Mähgut.



Sicherheitshinweise:

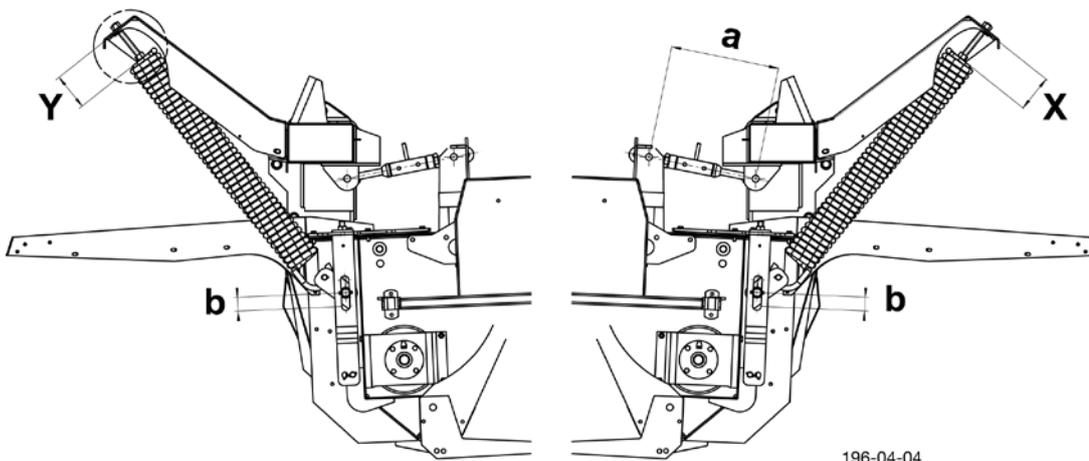
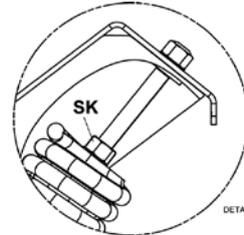
Siehe Anhang A1:
Pkt. 1- 4 und
6- 8.

Auflagedruck einstellen

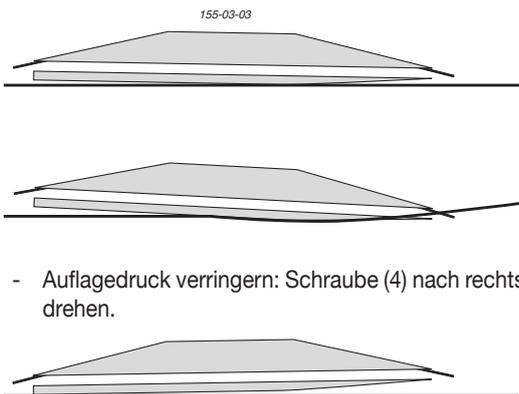
Auflagedruck des Mähbalkens an den Hauptfedern einstellen

- Voreinstellung werksseitig: 150 kg
- siehe Tabelle

(mm)	PSM 352	PSM 353	PSM 360	PSM 3531
a)	445	445	445	445
b)	65	65	65	65
x)	115	108	75	180
y)	140	138	100	190

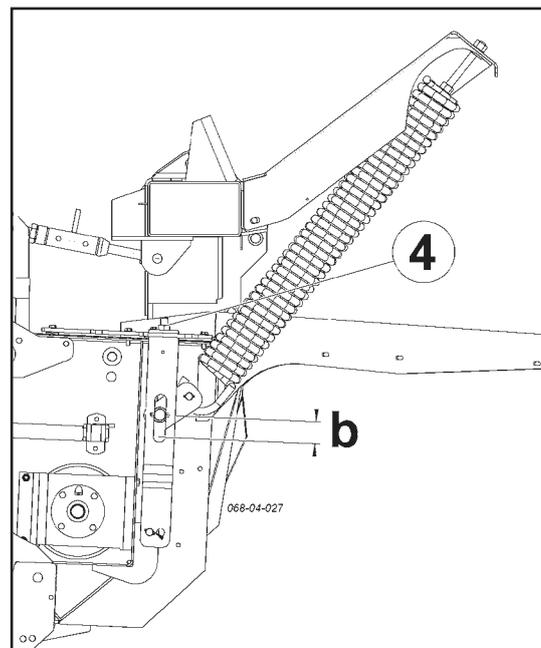


Auflagedruck der Gleitkufen an der Spindel (4) einstellen



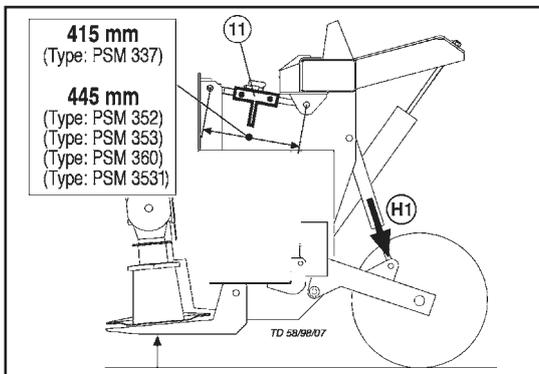
- Auflagedruck verringern: Schraube (4) nach rechts drehen.

- Auflagedruck erhöhen: Schraube nach links drehen.



Schnitthöhe einstellen

Kontrolle: Mäheinheit hydraulisch anheben (H1)

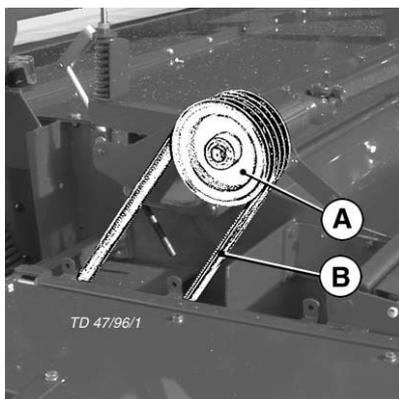


- Zum optimalen Betrieb sollte das Einstellmaß des Teleskopoberlenkers 415-445 mm betragen: Siehe Zeichnung (Type).
- Vergrößern:
 - Teleskop-Oberlenker (11) nach rechts drehen.
- Verringern:
 - Teleskopoberlenker nach links drehen.

Rotordrehzahl ändern

- durch Austausch der Riemenscheibe (A) und des Riemensatzes (B).

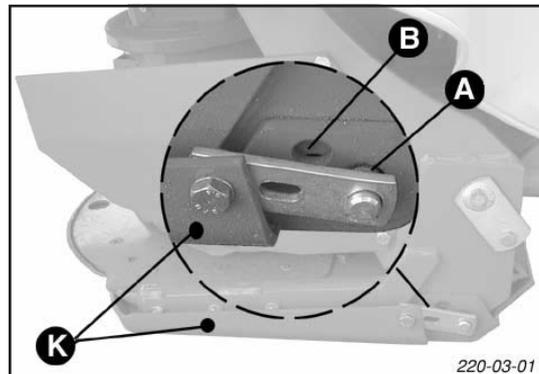
Teile: siehe Ersatzteilliste



- **Drehzahl 630 rpm**
 - Riemenscheibe \varnothing 147 mm
 - Diese Drehzahl wird bei blattrichem Futter empfohlen. Das Futter wird nicht so stark zerschlagen.
- **Drehzahl 860 rpm**
 - Riemenscheibe \varnothing 197 mm
 - Sie bereitet das Mähgut für eine rasche Trocknung auf. Das Futter soll aber nicht zerschlagen werden.
- **Drehzahl 1000 rpm**
 - Riemenscheibe \varnothing 224 mm

Schnitthöhe mit Gleitkufe einstellen

- Die Schnitthöhe kann mit den Gleitkufen (K) zusätzlich in 2 Stufen verstellt werden.
- Pos "A" niedrig
- Pos "B" hoch

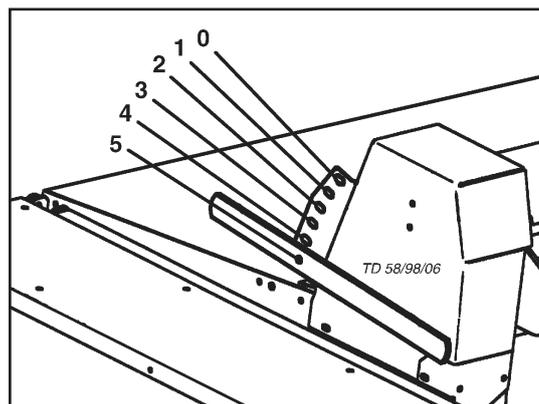


Aufbereitungsgrad einstellen

Mit dem Handhebel wird der Abstand zwischen Schlagleiste und Rotor verstellt.

Dadurch kann der Aufbereitungseffekt verändert werden.

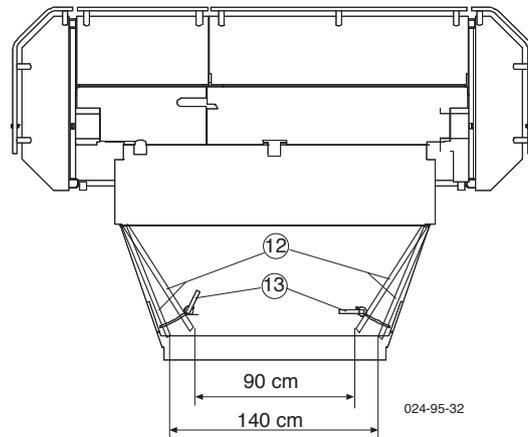
- In der tiefsten Stellung (5) ist die Aufbereitung am wirkungsvollsten, die Oberfläche des Mähgutes wird stark aufgerieben. Das Futter soll aber nicht zerschlagen werden.
- Das Gegenteil ist in der obersten Stellung (0) der Fall, die Oberfläche des Mähgutes wird nur leicht aufgerieben.



Die richtige Einstellung ist u. A. von der anfallenden Menge des Mähgutes, Fahrgeschwindigkeit und Schlepperleistung abhängig. Daher kann an dieser Stelle keine verbindliche Empfehlung über die richtige Hebelstellung gegeben werden.

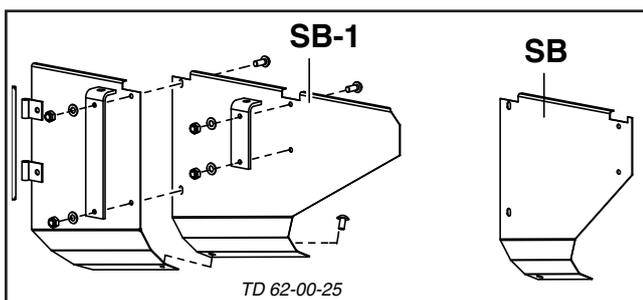
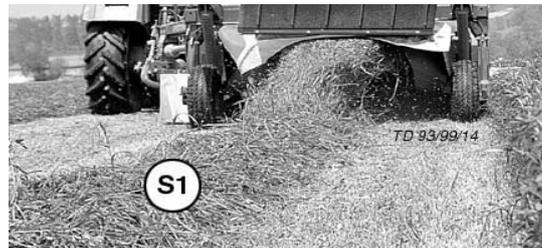
Schwadbreite einstellen

- Schwadblech (12) lockern mit Klemmhebel (13).
- Schwadblech verstellen durch Verschieben des Klemmhebels.
- Fixieren.



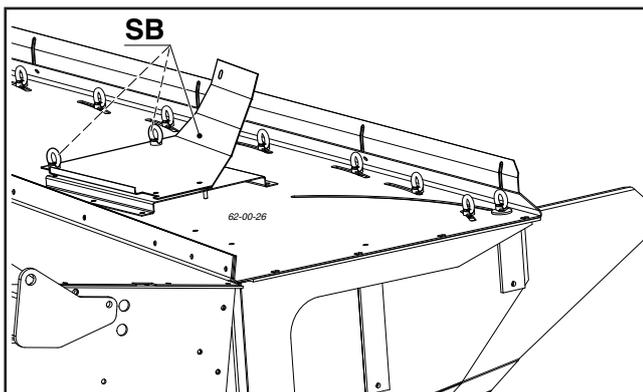
Langes Schwadblech

Das linke Standard-Schwadblech (SB) kann durch ein längeres ersetzt werden (SB-1).
Dadurch kann die Schwadbreite (S1) reduziert werden.



Problem:

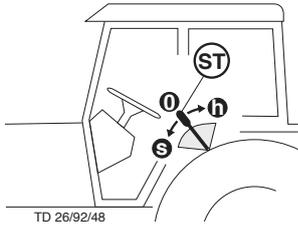
Bei schwierigen Einsatzbedingungen (langes, schweres Gras) kann das längere Schwadblech (SB-1) zu Verstopfungen führen. In so einem Fall ist das Standard-Schwadblech (SB) zu montieren.



Schwadablage seitlich versetzt

Schwadbleche verstellen

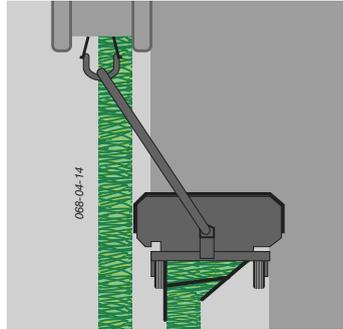
1. Deichsel in die Arbeitsstellung schwenken
 - links oder rechts
2. Steuerventil (ST) weiterhin betätigen
 - Schwadbleche schwenken in die Position für die Schwadablage rechts



3. Steuerventil (ST) auf "SENKEN" stellen (s)
 - Schwadbleche schwenken in die Position für die Schwadablage links

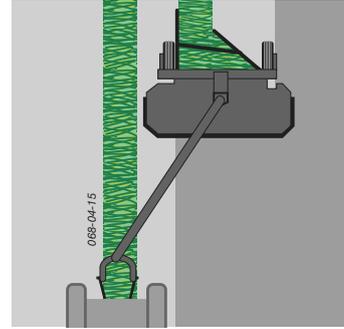
Schwadablage links

- Schwenkzylinder ganz ausfahren



Schwadablage rechts

- Schwenkzylinder ganz einfahren



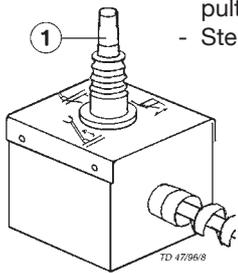
Achtung!

- Unfallgefahr beim Ausschwenken der Maschine.
- Auf freien Schwenkbereich achten.
- Quetsch- und Scherstellen im Schwenkbereich der Schwadbleche.

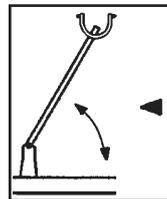
Elektro-Hydraulische Bedienung

Steuerpult Funktionserklärung

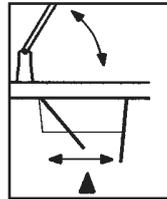
- Gewünschte Funktion am Schalterpult vorwählen (1)
- Steuerventil (ST) betätigen



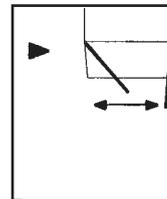
Deichsel schwenken



Deichsel und Schwadbleche schwenken



Schwadbleche schwenken



Variante System "extra dry"

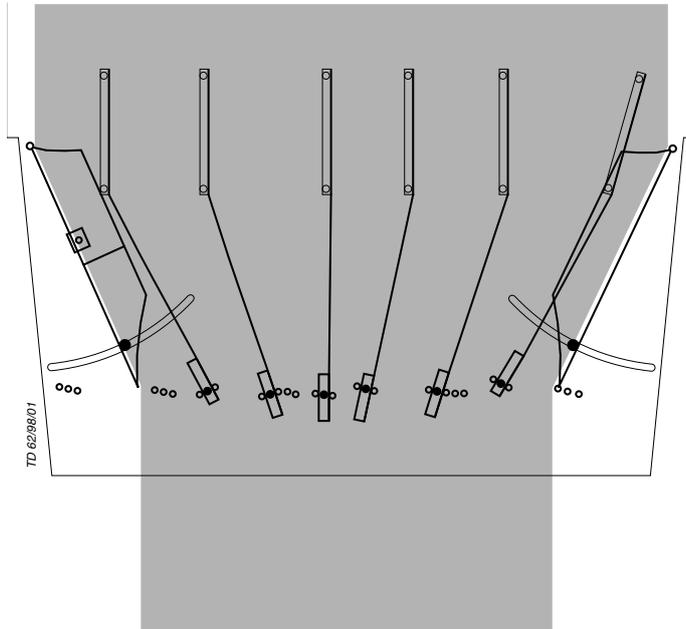


Hinweis

Die unten beschriebenen Einstellungen sind als Grundeinstellung zu verstehen. Bedingt durch die unterschiedlichen Futterarten, kann eine optimale Einstellung der Leitbleche eventuell erst im praktischen Einsatz ermittelt werden.

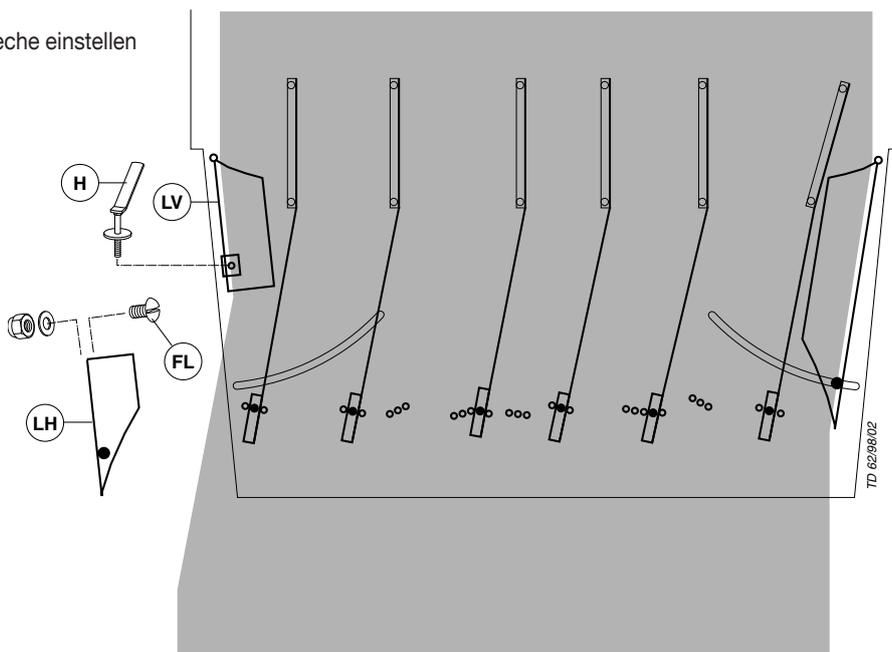
Schwaden

1. Positionen der Leitbleche einstellen
- siehe Abbildung



Breitstreuen

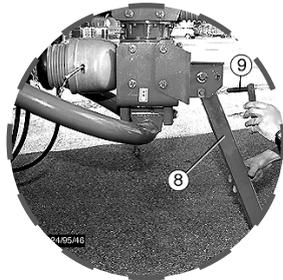
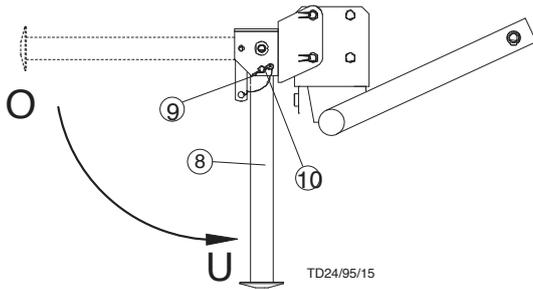
1. Schwadblech links hinten (LH) demontieren
- Flachrundschrauben (FL) und Hebel (H) entfernen
2. Schwadblech links vorne (LV) mit Hebel (H) fixieren
3. Positionen der Leitbleche einstellen
- siehe Abbildung



Abbauen der Maschine

Abstellen

- Federvorstecker vom Stützfuß abziehen.
- Stützfuß (8) abschwenken und sichern: Pos. U
Mit Bolzen (9) verriegeln und mit Federstecker (10) sichern.
- Mit Schlepperhydraulik auf den Stützfuß absenken.



Gelenkwelle abbauen

- Motor abstellen.
 - Zapfwelle abschalten.
 - **Stillstand abwarten:** Das Mähwerk läuft nach dem Abschalten noch ca. 30 Sekunden nach.
 - Gelenkwelle abbauen
- **Unterlenkeranhängung abkuppeln.**



• **Sicherheitshinweise:**

Siehe Anhang A1: Pkt. 1 und 8.

- **Maschine nur auf ebenem festem Boden abstellen.**

Elektrik

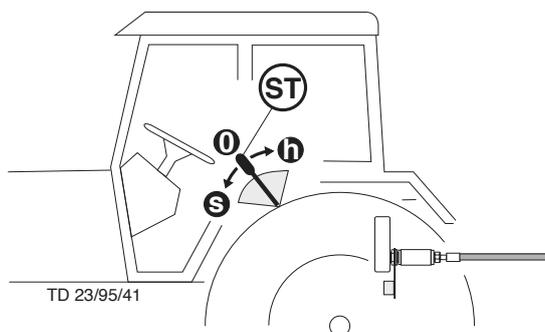
- Stecker abziehen.

Hydraulik

- Hydraulikleitungen vom Schlepper abkuppeln und in die Halterungen einstecken.

Probleme beim Abkuppeln

- Zum Verringern des Restdruckes: Steuerventil kurz auf "Senken" (S) stellen.
- Hydraulikleitung abkuppeln.



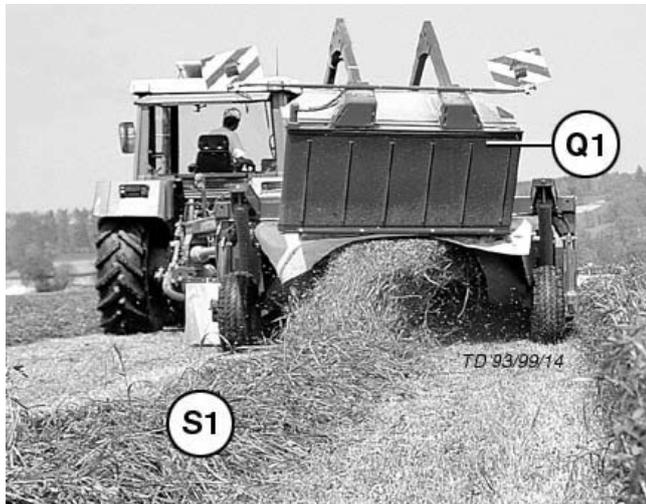
Beschreibung

Die Verwendung des Querförderbandes ermöglicht das versetzte Ablegen eines Schwades. Das Mähgut wird nicht direkt hinter dem Mähwerk abgelegt, sondern links, neben der Maschine. Dadurch kann ein Doppelschwad (S1, S2) erzeugt werden. Dieser kann mit einer breiten Pick-up aufgenommen werden.

- Der Betrieb des Querförderbandes erfolgt über einen Hydraulikmotor welcher durch eine Hydraulikpumpe (Boardhydraulik) angetrieben wird.

Erforderlicher Hydraulikanschluß

- einfachwirkender Hydraulikanschluß
 - zum Hochschwenken des Querförderbandes



1. Einzelschwad ablegen (S1)

- Querförderband hochgeschwenkt (Q1)

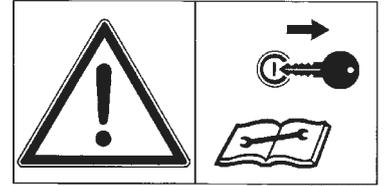
2. Doppelschwad ablegen (S1, S2)

- Querförderband abgeschwenkt (Q2)
- Der zweite Schwad (S2) wird neben dem ersten (S1) abgelegt
 - Schwadbreite 1,80 - 2,30 m



Sicherheitshinweise

- Vor Einstell- Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen.
- Arbeiten unter der Maschine nicht ohne sichere Abstützung durchführen.
- Nach den ersten Betriebsstunden sämtliche Schrauben nachziehen.



Straßentransport

- Querförderband abgeschwenkt (Q2)
 - Öffentliche Straßen nur in dieser Stellung befahren

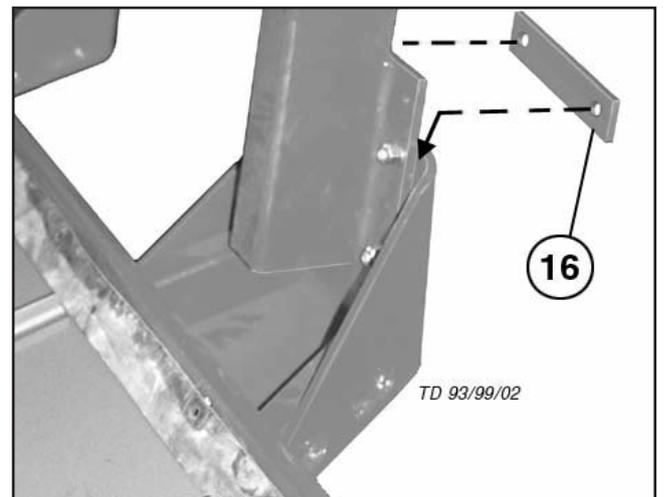
Einstellungen

Einstellung bei feuchtem Mähgut:

- Montieren Sie die beiden mitgelieferten Beilagen (16)
 - Das Querförderband wird dadurch etwas flacher an der Maschine angebracht. Dies verbessert die Förderleistung bei besonders feuchtem Mähgut.

Einstellung bei normalen Einsatzbedingungen:

- Entfernen Sie die beiden mitgelieferten Beilagen (16)
 - Das Querförderband wird dadurch in der Standardposition an



der Maschine angebracht. Diese Position ist unter den meisten Einsatzbedingungen ausreichend.

Zusatz-Querförderband

Beschreibung

Durch Verwendung des Zusatz-Querförderbandes kann die Schwadbreite (S1, S2) reduziert werden.

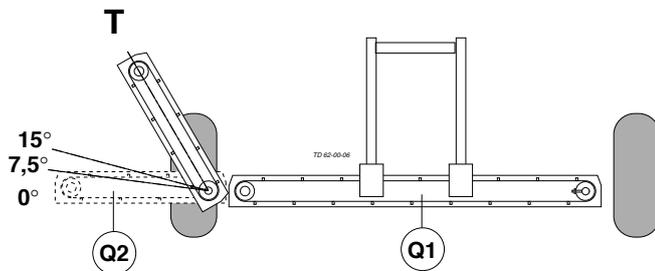
Arbeitsstellung

Das Zusatz-Querförderband kann in 3 Positionen abgesteckt werden



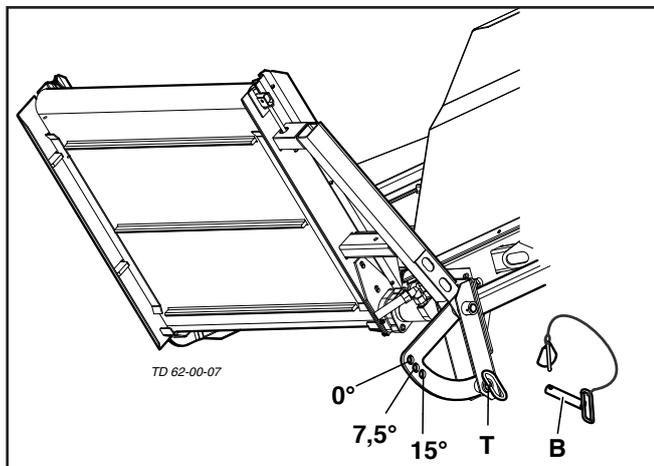
(0°, 7,5° und 15°)

- Bolzen (B) mit Vorstecker fixieren



Straßentransport

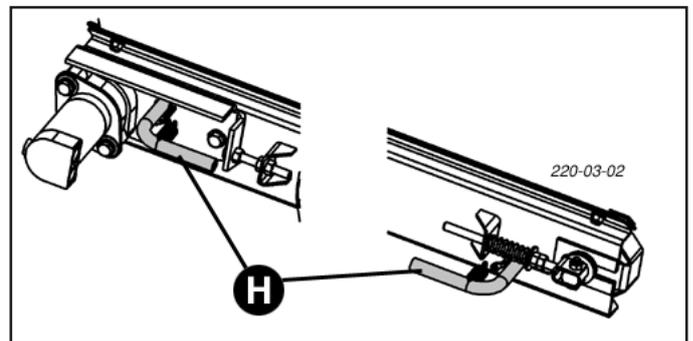
- Zusatz-Querförderband hochgeschwenkt (T)
- Bolzen (B) mit Vorstecker fixieren
- Öffentliche Straßen nur in dieser Stellung befahren



Reinigen der Walzen

Nach längerem Betrieb kann sich ein Belag an der Förderbandwalze aufbauen. Dies kann zu Beschädigungen des Förderbandes führen. Reinigung unbedingt erforderlich sobald eine Aufwölbung durch das Gummiband sichtbar wird .

- Querförderband einschalten
- Die beiden Hebel (H) herausziehen und nach unten drücken
- Abstreifer wird an Walze gedrückt, Belag wird entfernt
- Reinigungsvorgang an beiden Förderbandwalzen ausführen



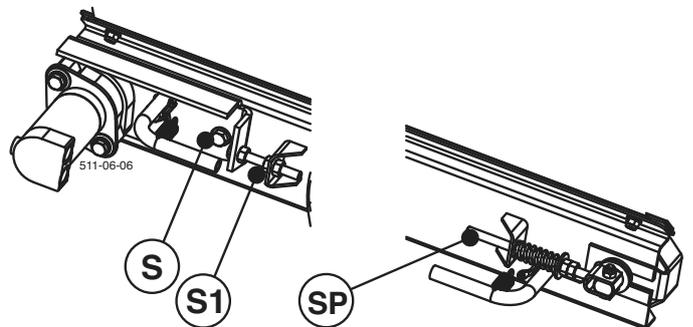
Einstellung des Förderbandes

1. Einstellen der angetriebenen Walze

- Schraube (S) lockern
- mit Schraube (S1) einstellen
- das Band muss mittig auf der Walze laufen
- Schraube (S) festziehen

2. Einstellen der mitlaufenden Walze

- Förderband mittels den beiden Spanschrauben (SP) einstellen
- das Band muss mittig laufen (sonst Verschleiß!)

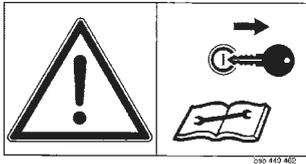


Querförderband so am Rahmen ausrichten, dass beiderseits genügend Abstand zu den Reifen vorhanden ist.

(Richtmass = 60 mm)

Sicherheitshinweise

- Vor Einstell- Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen.



Allgemeine Wartungshinweise

Um das Gerät auch nach langer Betriebsdauer in gutem Zustand zu erhalten, wollen Sie bitte nachstehend angeführte Hinweise beachten:



- Nach den ersten Betriebsstunden sämtliche Schrauben nachziehen.

Besonders zu kontrollieren sind:

- Messerverschraubungen bei Mähwerken
- Zinkenverschraubungen bei Schwader und Zetter

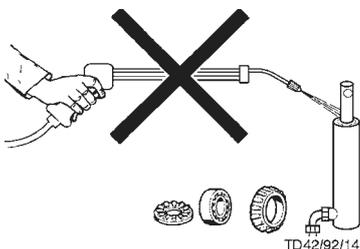
Ersatzteile

- Originalteile und Zubehör** sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.
- Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.
- Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.
- Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers aus.

Reinigung von Maschinenteilen

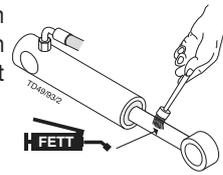
Achtung! Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.

- Gefahr von Rostbildung!
- Nach dem Reinigen Maschine laut Schmierplan abschmieren und einen kurzen Probelauf durchführen.
- Durch Reinigung mit zu hohem Druck können Lackschäden entstehen.



Abstellen im Freien

Bei längerem Abstellen im Freien, Kolbenstangen reinigen und anschließend mit Fett koservieren.



Einwinterung

- Maschine vor der Einwinterung gründlich reinigen.
- Witterungsgeschützt abstellen.
- Getriebeöl wechseln bzw. ergänzen.
- Blanke Teile vor Rost schützen.
- Alle Schmierstellen abschmieren.

Gelenkwellen

- siehe auch Hinweise im Anhang

Für die Wartung bitte beachten!

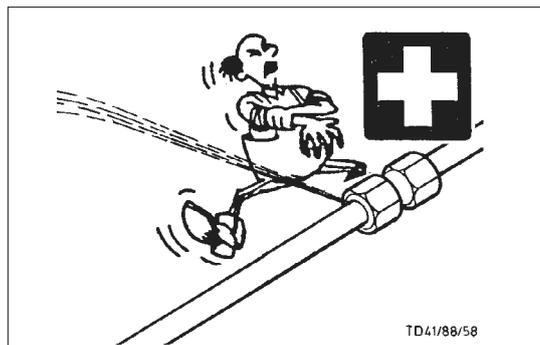
Es gelten grundsätzlich die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung.

Falls hier keine speziellen Anweisungen vorhanden sind, gelten die Hinweise in der mitgelieferten Anleitung des jeweiligen Gelenkwellen Herstellers.

Hydraulikanlage

Achtung Verletzungs- und Infektionsgefahr!

Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen. Daher sofort zum Arzt!



Nach den ersten 10 Betriebsstunden und in der Folge alle 50 Betriebsstunden

- Hydraulikaggregat und Rohrleitungen auf Dichtheit prüfen und ggf. Verschraubungen nachziehen.

Vor jeder Inbetriebnahme

- Hydraulikschläuche auf Verschleiß kontrollieren. Verschlossene oder beschädigte Hydraulikschläuche sofort austauschen. Die Austauschleitungen müssen den techn. Anforderungen des Herstellers entsprechen. Schlauchleitungen unterliegen einer natürlichen Alterung, die Verwendungsdauer sollte 5-6 Jahre nicht überschreiten.



Sicherheitshinweise

- Vor Einstell- Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen.
- Arbeiten unter der Maschine nicht ohne sichere Abstützung durchführen.
- Nach den ersten Betriebsstunden sämtliche Schrauben nachziehen.



Reparaturhinweise

Beachten Sie bitte die Reparaturhinweise im Anhang (falls vorhanden).

Nach den ersten Betriebsstunden

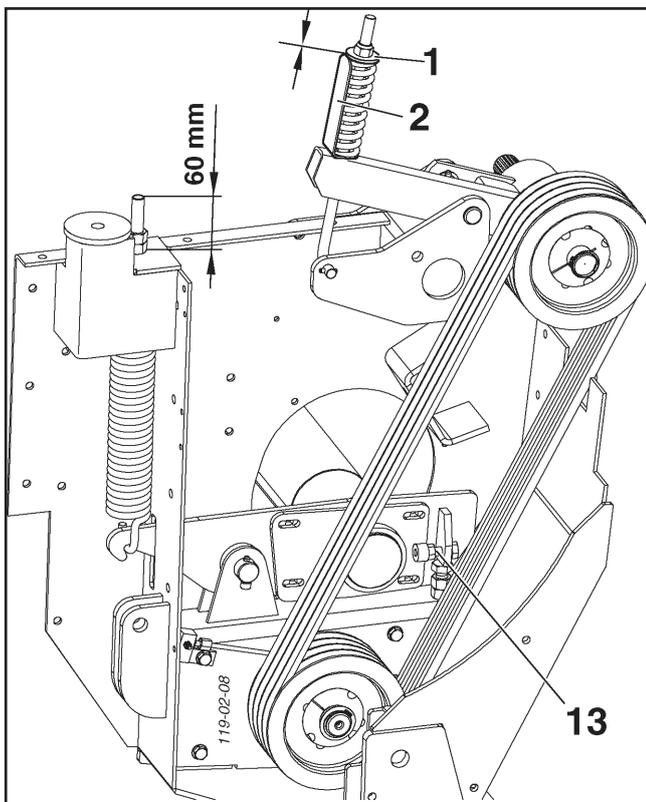
- **Sämtliche Schrauben nachziehen.**



- **Vor allem die Radmuttern und die Klingenschrauben sind zu kontrollieren.**

- Bei den Reifen stets den vorgeschriebenen Luftdruck (2 bar) einhalten.
- Keilriemenspannung überprüfen bzw. einstellen:

- Nach Keilriemenwechsel:



- Grundeinstellung:
Scheibe (1) ca. auf Höhe Kontrollmaß (2).

- Einstellen:

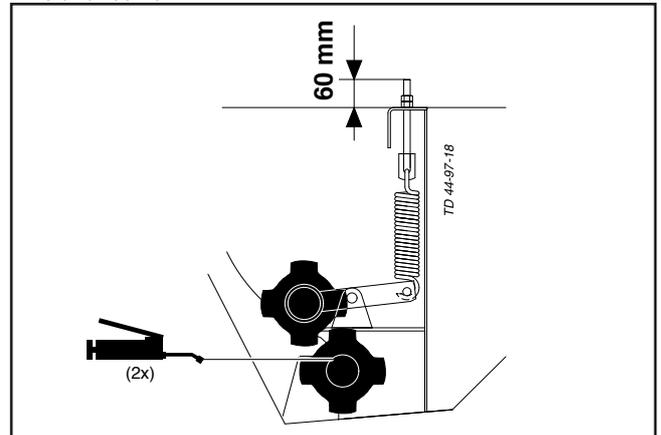
- Spannmutter:
Spannen: Rechts drehen,
Lockern: Links drehen.
- Fixieren mit Kontermutter.

Aufbereiter (Conditioner) mit Walzenrotor

Einstellmaß: 60 mm

Schmierung: 50^h

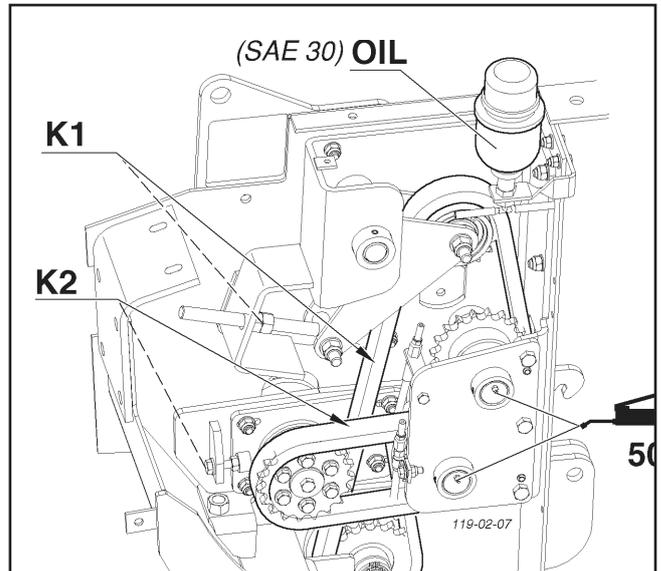
links und rechts



OIL

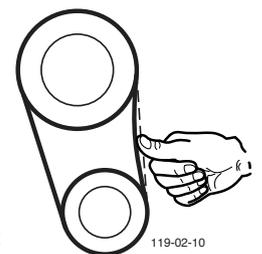
Vor Arbeitsbeginn den Ölstand prüfen.

K1, K2



Kettenspannung regelmäßig prüfen,

- Ketten nicht zu fest spannen
- Daumenprobe
K1 = 10 -12 mm
K2 = 4 -5 mm



Pos. 13

Einstellmöglichkeit. Beide Walzen des Aufbereiters sollen möglichst parallel zueinander stehen.

Alle 50 Betriebsstunden

- Alle Schmiernippel laut Schmierplan abschmieren.
- Die beiden Gelenkwellen in der Maschine abschmieren (siehe Schmierplan): Die Schiebepprofile auseinandernehmen und gut einfetten.

Mähbalken-Ölwechsel

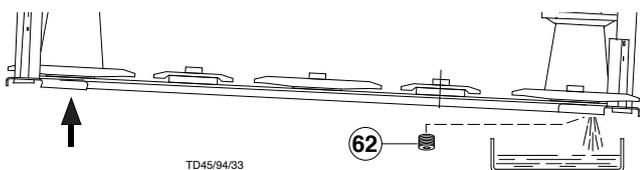
Nach den ersten 50 Betriebsstunden, danach alle 500 Betriebsstunden oder jährlich

Hinweis:

- Ölwechsel bei Betriebstemperatur durchführen.
Das Öl ist in kaltem Zustand zu zähflüssig. Es bleibt zuviel Altöl an den Zahnradern haften und dadurch werden vorhandene Schwebstoffe nicht aus dem Getriebe entfernt.

- Öl ablassen:

- Damit sich das Öl im Bereich der Ablassschraube sammelt ist der

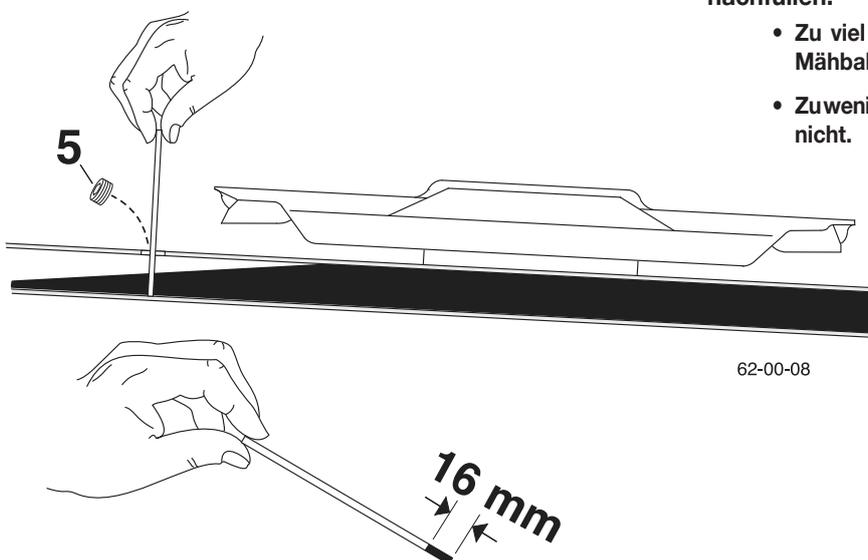


Mähbalken auf der rechten Seite anzuheben.

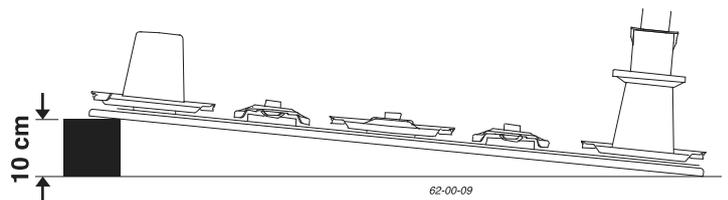
- Öl ablassschraube (62) herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.

- Öl einfüllen:

Füllmenge: 3,5 Liter: SAE 90 EP



Füll-Kontrolle 10 cm angehoben



1. Mähbalken auf einer Seite anheben (10cm) und abstützen.

- Jene Seite an der sich die Öleinfüllschraube befindet bleibt am Boden.
- Den Mähbalken auf der anderen Seite um **10 cm** anheben und mit geeignetem Hilfsmittel abstützen.

2. Mähbalken in dieser Position etwa 15 Minuten stehen lassen.

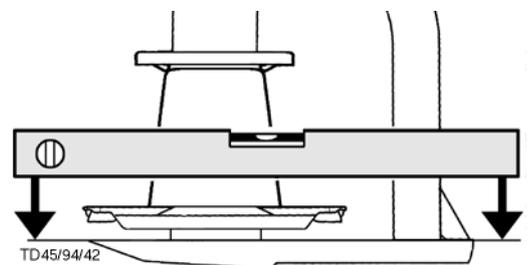
- Diese Zeit ist notwendig damit sich das Öl im unteren Bereich des Mähbalkens sammelt.

3. Öleinfüllschraube (5) herausnehmen.

- An der Bohrung dieser Einfüllschraube wird der Ölstand gemessen.

Wichtig!

Der Mähbalken muß dabei genau in waagrechter Lage sein.

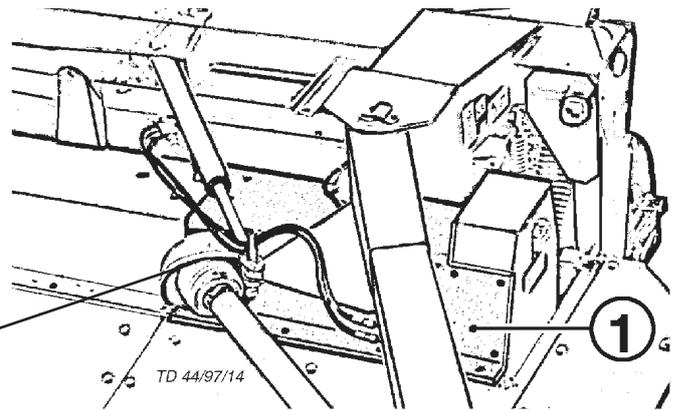
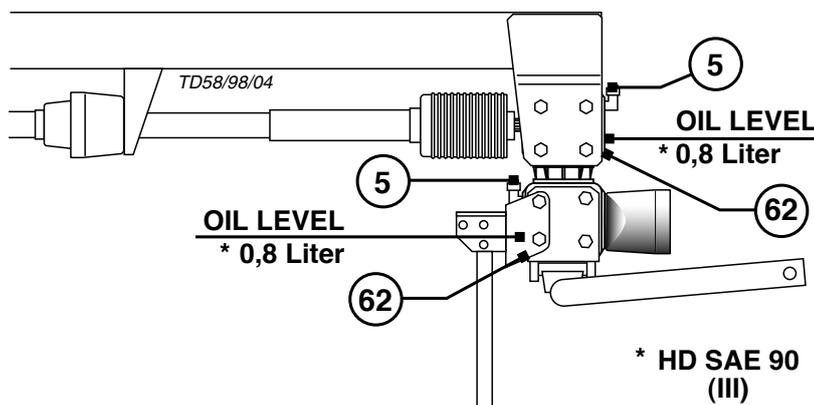
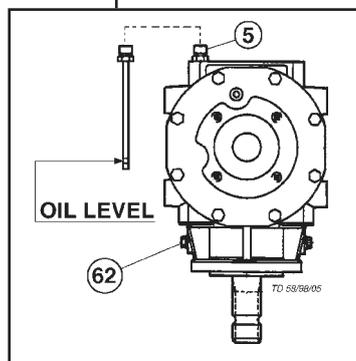
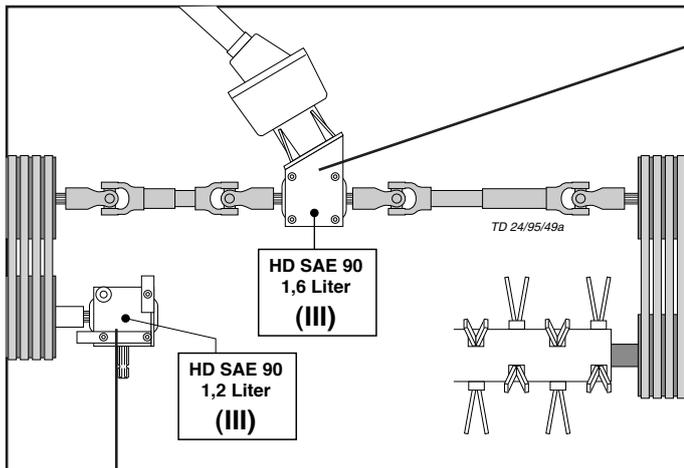


4. Ölstand "16 mm" mittels Holzstab prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

- Zu viel Öl führt beim Einsatz zur Überhitzung des Mähbalkens.
- Zu wenig Öl gewährleistet die notwendige Schmierung nicht.

Getriebe

- Ölwechsel nach den ersten 50 Betriebsstunden.
- Die Ölmenge ist, unter normalen Betriebsbedingungen, jährlich zu ergänzen.
- Ölwechsel spätestens nach 300 ha.

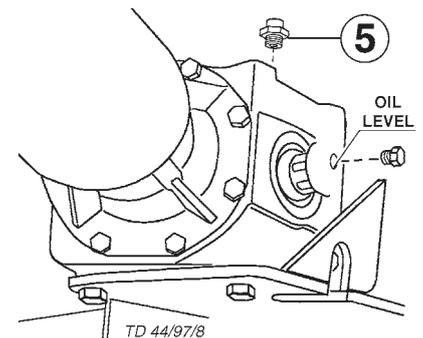
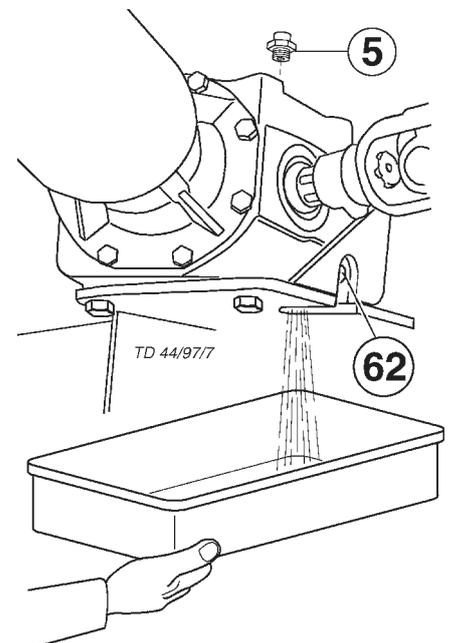


Eingangsgetriebe

Öl einfüllen:

Füllmenge: 1,6 Liter: SAE 90

- Schutzblech (1) entfernen.
- Ölablaßschraube (62) herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.
- Öleinfüllschraube (5) herausnehmen und Öl "SAE 90" bis zur Niveauschraube (OIL LEVEL) nachfüllen.



Einwintern

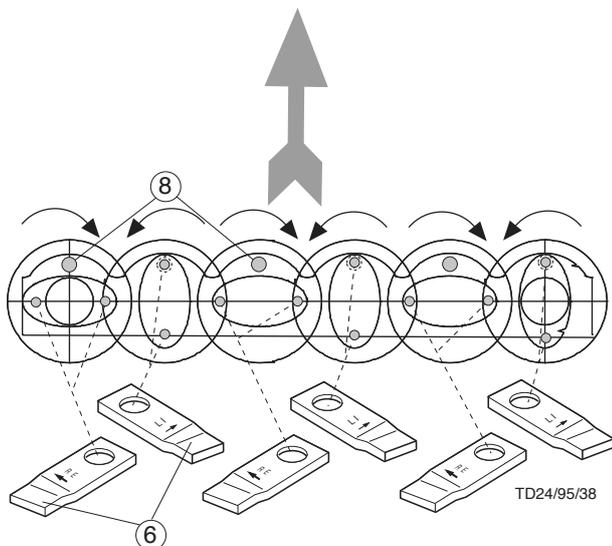
- Maschine gründlich reinigen.
- Abschmieren aller Schmierstellen laut Schmierplan.
- Witterungsgeschütz abstellen.
- Blanke Teile vor Rost schützen.



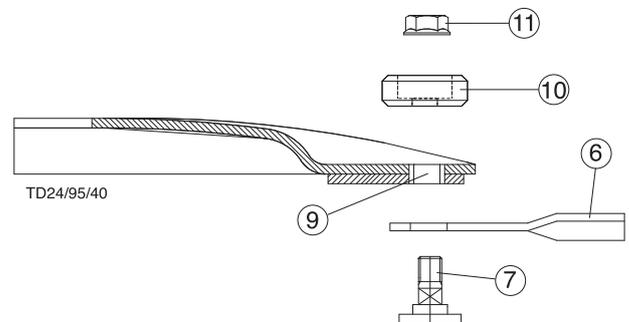
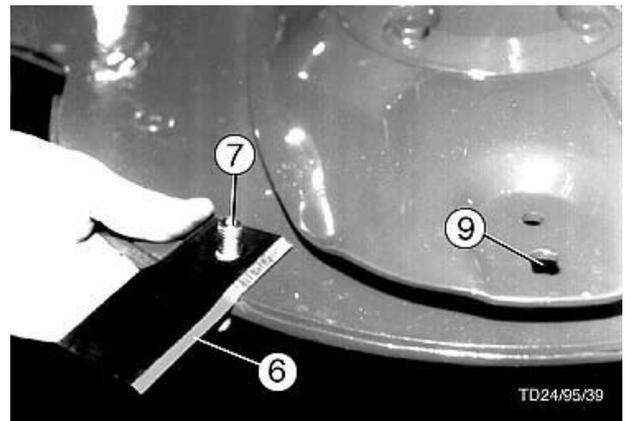
- **Unwuchtgefahr:**
- **Klingen immer paarweise montieren.**

Mähklingen montieren

- Bei ungleichmäßiger Abnutzung oder verbogen: Paarweise auswechseln.
- Einseitig verschlissene Mähklingen können umgedreht und wiederverwendet werden.

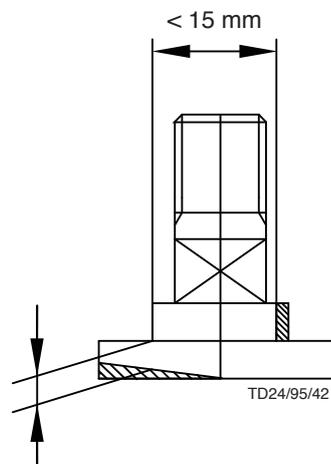


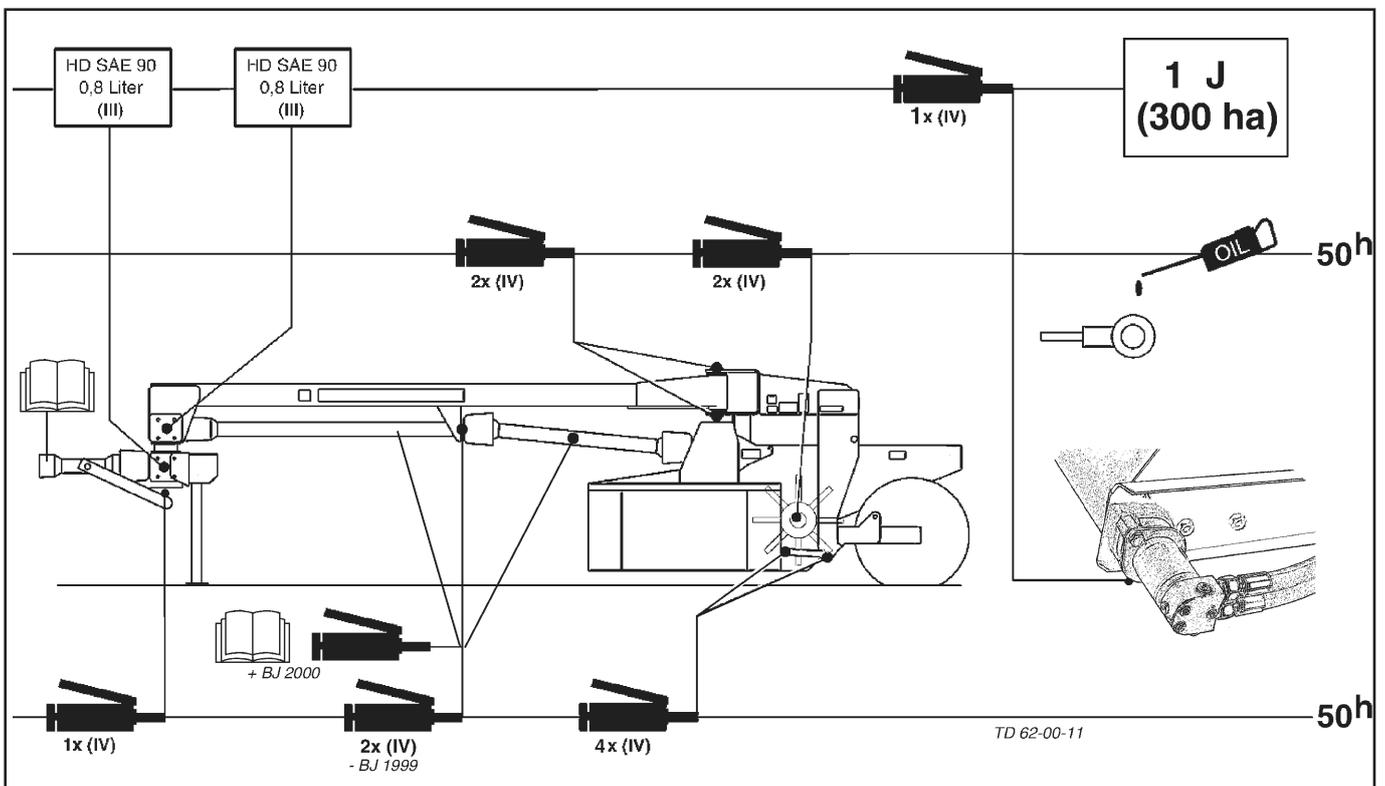
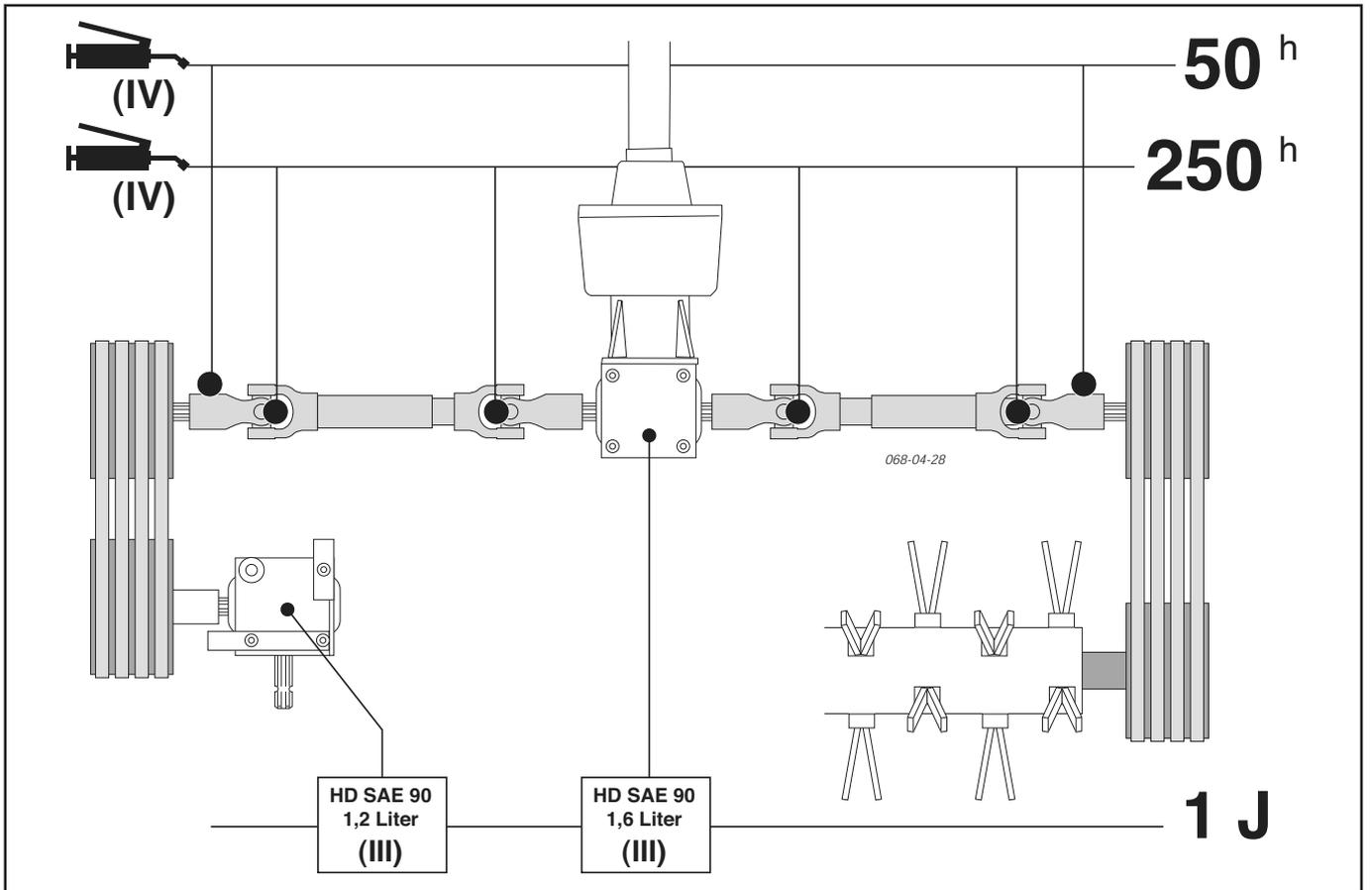
- Befestigungsschraube (7) durch das Montage-Loch (8) im Balken stecken.
- Mähklinge (6) dazustecken, Drehrichtung beachten!
- Montageloch (9) in der Mähscheibe dazudrehen.
- Mit Scheibe (10) und Mutter (11) verschrauben. Das Anzugsmoment der Klingenbolzen beträgt 120 Nm.



Klingenschraube (7)

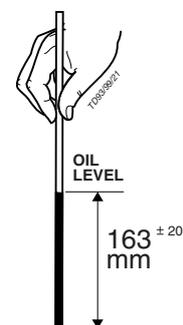
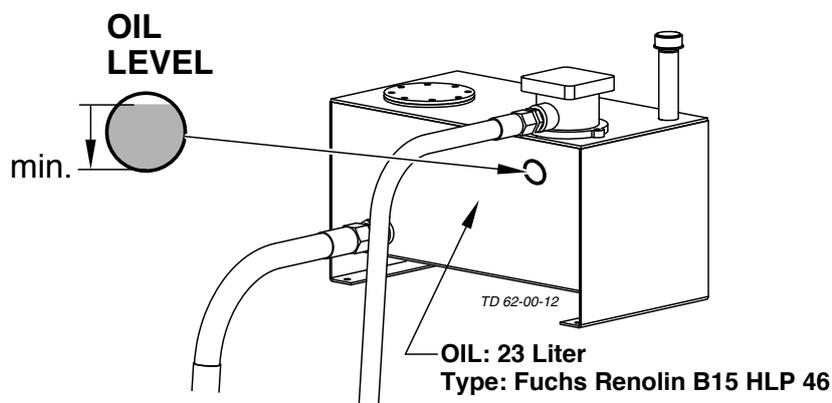
- Bei abgenutztem Schraubenkopf oder Durchmesser kleiner als 15 mm: Auswechseln.

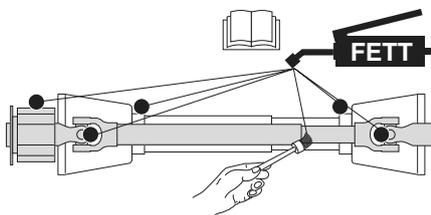




- D** **Maschinen mit Querförderband**
Ölwechsel alle 2 Jahre (oder max. 4000 ha)
- F** **Machines avec tapis groupéur d'andains**
Vidanger l'huile tous les 2 ans (ou max. 4000 ha)
- GB** **Machines with Cross conveyor**
Change oil after 2 years (or max. 4000 ha)
- S** **Maskiner med tvärrmatningsband**
Oljebyte vart annat år (eller max. 4000 ha)
- DK** **Maskiner med tværgående transportbånd**
Udskift olien hvert 2. år (eller for maks. hver 4000 ha)
- NL** **Machines met zijafvoerband**
oliewissel om de twee jaren of na 4000 hectares
- E** **Máquinas con cinta transportadora transversal**
Cambio de aceite cada 2 años (o máx. a las 4000 ha).
- I** **Machine con nastro trasportatore trasversale**
Cambio dell'olio ogni 2 anni (oppure ogni 4.000 ha al massimo)

- CZ** **Stroj se shazovacím dopravníkem**
Výměna oleje každé 2 roky (nebo max. 4000 ha)
- PL** **Maszyny z bieżnią poprzeczną**
Wymiana oleju co 2 lata (lub max. 4000 ha)
- RUS** **Машины с поперечным ленточным конвейером**
Замена масла через каждые 2 года (или макс. 4000 га)
- H** **Gépek szállítószalaggal**
Olajcsere minden 2 év után (vagy max. 4000 ha után)
- EE** **Transportöörilindiga masinad**
Õli vahetus iga 2 aasta järel (või maks 4000 ha)
- FIN** **Poikittaisella kuljetushihnalla varustetut koneet**
Öljynvaihto 2 vuoden välein (tai kork. 4000 ha)





D Schmierplan

8^h alle 8 Betriebsstunden
 20^h alle 20 Betriebsstunden
 40 F alle 40 Fuhren
 80 F alle 80 Fuhren
 1 J 1 x jährlich
 100 ha alle 100 Hektar
FETT FETT
 ▽ = Anzahl der Schmiernippel
 (IV) Siehe Anhang "Betriebsstoffe"
Liter Liter
 * Variante
 Siehe Anleitung des Herstellers

F Plan de graissage

8^h Toutes les 8 heures de service
 20^h Toutes les 20 heures de service
 40 F Tous les 40 voyages
 80 F Tous les 80 voyages
 1 J 1 fois par an
 100 ha tous les 100 hectares
FETT GRAISSE
 ▽ = Nombre de graisseurs
 (IV) Voir annexe "Lubrifiants"
Liter Litre
 * Variante
 Voir le guide du constructeur

GB Lubrication chart

8^h after every 8 hours operation
 20^h after every 20 hours operation
 40 F all 40 loads
 80 F all 80 loads
 1 J once a year
 100 ha every 100 hectares
FETT GREASE
 ▽ = Number of grease nipples
 (IV) see supplement "Lubricants"
Liter Litre
 * Variation
 See manufacturer's instructions

NL Smeerschema

8^h alle 8 bedrijfsuren
 20^h alle 20 bedrijfsuren
 40 F alle 40 wagenladingen
 80 F alle 80 wagenladingen
 1 J 1 x jaarlijks
 100 ha alle 100 hectaren
FETT VET
 ▽ = Aantal smeernippels
 (IV) Zie aanhangsel "Smeermiddelen"
Liter Liter
 * Varianten
 zie gebruiksaanwijzing van de fabrikant

S Smörjschema

8^h Varje 8:e driftstimme
 20^h Varje 20:e driftstimme
 40 F Varje 40: e lass
 80 F Varje 80: e lass
 1 J 1 x årligen
 100 ha Varje 100:e ha
FETT FETT
 ▽ = Antal smörjnippel
 (IV) Se avsnitt "Drivmedel"
Liter liter
 * Utrustningsvariant
 Se tillverkarens anvisningar

N Smøreplan

8^h Hver 8. arbeidstime
 20^h Hver 20. arbeidstime
 40 F Hvert 40. lass
 80 F Hvert 80. lass
 1 J 1 x årlig
 100 ha Totalt 100 Hektar
FETT FETT
 ▽ = Antall smørenipler
 (IV) Se vedlegg "Betriebsstoffe"
Liter Liter
 * Unntak
 Se instruksjon fra produsent

I Schema di lubrificazione

8^h ogni 8 ore di esercizio
 20^h ogni 20 ore di esercizio
 40 F ogni 40 viaggi
 80 F ogni 80 viaggi
 1 J volta all'anno
 100 ha ogni 100 ettari
FETT GRASSO
 ▽ = Numero degli ingrassatori
 (IV) vedi capitolo "materiali di esercizio"
Liter litri
 * variante
 vedi istruzioni del fabbricante

E Esquema de lubricación

8^h Cada 8 horas de servicio
 20^h Cada 20 horas de servicio
 40 F Cada 40 viajes
 80 F Cada 80 viajes
 1 J 1 vez al año
 100 ha Cada 100 hectáreas
FETT LUBRICANTE
 ▽ = Número de boquillas de engrase
 (IV) Véase anexo "Lubrificantes"
Liter Litros
 * Variante
 Véanse instrucciones del fabricante

P Plano de lubrificação

8^h Em cada 8 horas de serviço
 20^h Em cada 20 horas de serviço
 40 F Em cada 40 transportes
 80 F Em cada 80 transportes
 1 J 1x por ano
 100 ha Em cada 100 hectares
FETT Lubrificante
 ▽ = Número dos bocais de lubrificação
 (IV) Ver anexo "Lubrificantes"
Liter Litro
 * Variante
 Ver instruções do fabricante

FIN Voitelukaavio

8^h 8 käyttötunnin välein
 20^h 20 käyttötunnin välein
 40 F 40 kuorman välein
 80 F 80 kuorman välein
 1 J kerran vuodessa
 100 ha 100 ha:n välein
FETT RASVA
 ▽ = Voitelunippojen lukumäärä
 (IV) Katso liite "Polttoaineet"
Liter Litraa
 * Versio
 Katso valmistajan ohjeet

DK Smøreplan

8^h Hver 8. driftstime
 20^h Hver 20. driftstime
 40 F Hvert 40. læs
 80 F Hvert 80. læs
 1 J 1 gang årligt
 100 ha For hver 100 hektar
FETT Fedt
 ▽ = Antal smørenipler
 (IV) Se smøredagrammet
Liter Liter
 * Udstyrsvariant
 Se producentens anvisninger

(D) Zusammenbauanleitung

- Zinken (2) immer paarweise auswechseln (Unwuchtgefahr)

(DK) Montagevejledning

- Udskift altid tænderne (2) parvist (risiko for ubalance)

(F) Instructions de montage

- Changer toujours les doigts (2) conditionneur deux par deux. (Risque de déséquilibre).

(GB) Mounting instructions

- Exchange the prongs (2) always in pairs (Unwuchtgefahr)

(NL) Montage-aanwijzingen

- tanden (2) altijd per paar verwisselen (onbalans)

(E) Instrucciones de montaje

- Sustituya las cuchillas (2) siempre en pares (peligro de desequilibrio).

(RUS) Монтажное руководство

- Зубы (2) всегда заменять попарно (опасность дисбаланса)

(CZ) Montáž

- prsty (2) montujte pouze do protilehlé polohy

(PL) Instrukcja montażu

- Ostrza (2) zawsze wymieniać parami

(S) Monteringsvägledning

- Byt alltid fingrarna (2) parvis (fara för jämnviktsstörningar)

(H) Összeszerelési utasítás

- A fogakat (2) mindig páronként kell cserélni (kiegyensúlyozatlansági veszély)

(UA) Інструкції з монтажу

- Зубці (2) завжди замінюйте попарно (небезпека розбалансування)

(I) Istruzioni di montaggio

- I denti (2) vanno sostituiti sempre a due a due (pericolo di sbilanciamento)

(GR) Συνολικές οδηγίες συναρμολόγησης

- Αλλάζετε τις λεπίδες (2) πάντα κατά ζεύγη (κίνδυνος έλλειψης ισορροπίας)

(EE) Paigaldusjuhend

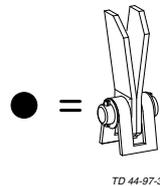
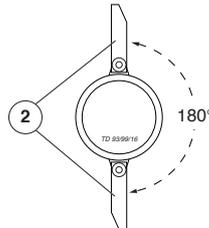
- vahetage piid (2) alati paarikaupa (tasakaalu säilimiseks)

(TR) Montaj talimatı

- Zıvanaları (2) daima çift çift değiştirin (devrilme tehlikesi)

(FIN) Kokoamisohjeet

- Vaihda piikit (2) aina pareittain (muutoin epätasapainon vaara).



Блок попередньої підготовки, ротор

Condizionatore e rotore

Διάταξη επεξεργασίας, δρομέας

Muljur, rootor

Hazırlayıcı, Rotor

Murskain, rootori

Aufbereiter, Rotor

Crimper, Rotor

Conditionneur, Rotor

Conditioner, Rotor

Kneuzer, Rotor

Acondicionador, rotor

Подготовительное устройство, ротор

Kondicionér, Rotor

Rozkladacz pokosu, rotor

Kross, rotor

Szársértő, rotor

(D)

(DK)

(F)

(GB)

(NL)

(E)

(RUS)

(CZ)

(PL)

(S)

(H)

(UA)

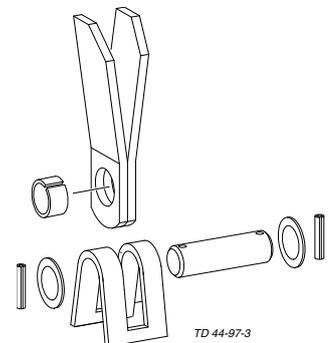
(I)

(GR)

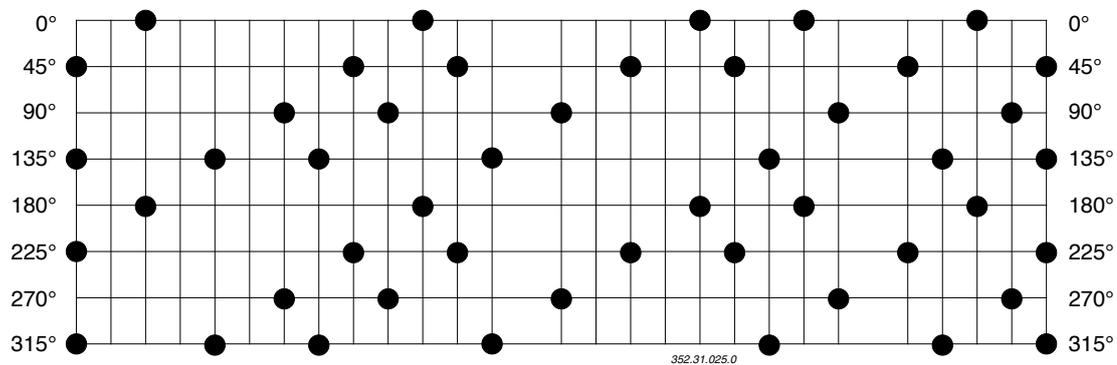
(EE)

(TR)

(FIN)

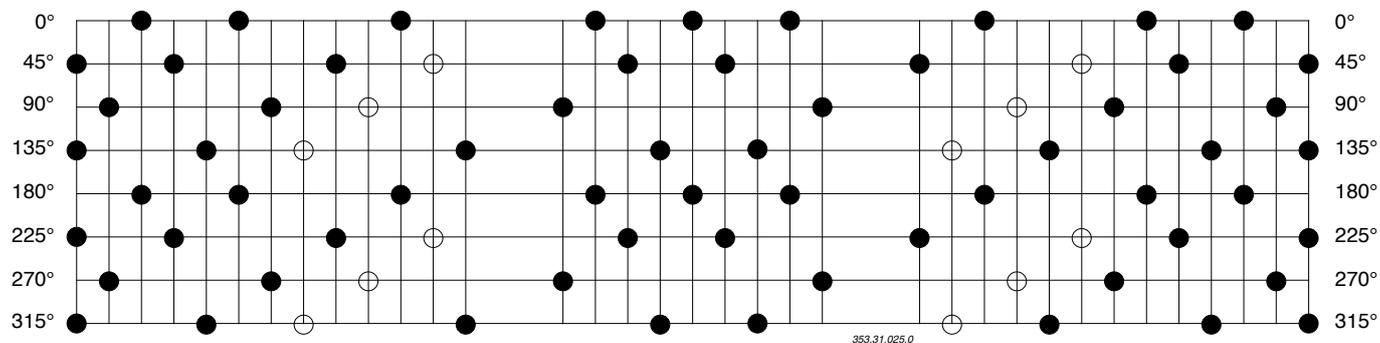


CAT NOVA 260 T (Type PSM 352)

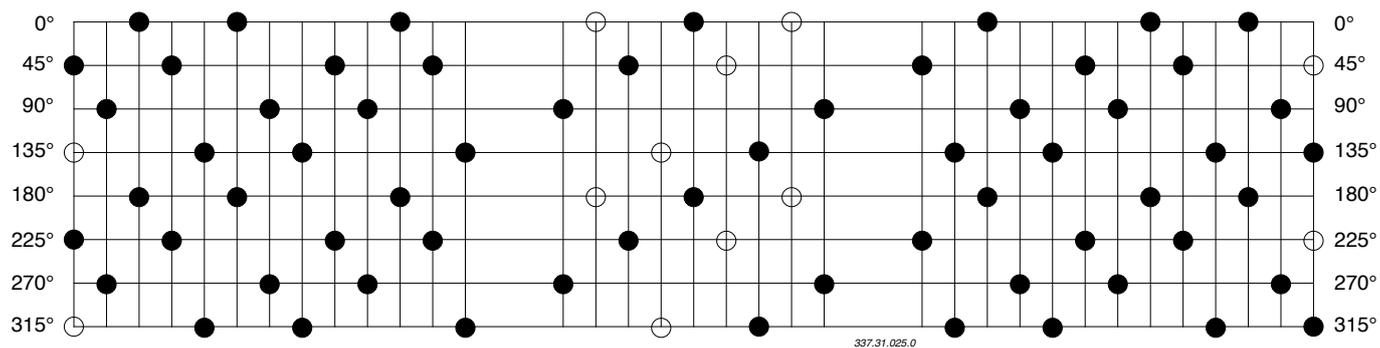


CAT NOVA 310 T (Type PSM 353)

CAT NOVA 3100 T (Type PSM 3531)



CAT 310 T (Type PSM 337)



Technische Daten

CAT NOVA 3100T

Allgemein

Länge (Transport)	6680 mm
Breite (Transport)	3000 mm
Höhe (Transport)	1910 mm
Länge (Arbeit)	5070 mm
Bodenfreiheit (Transport)	380 mm
Höhe (Arbeit)	1450 mm
Gewicht	2420 kg

Anbau	Unterlenker Kat. II
Leistung der Zugmaschine	ab 59 kW (80 PS)
Antriebsdrehzahl	1000 / 540 U/min
Anzahl Schmiernippel (ohne Gelenkwelle)	9
Dauerschalldruckpegel	93 dB(A)

Mähbalken

Schnittbreite	3050 mm
Anzahl der Mähscheiben	6
Klingen je Mähscheibe	2
Schnitthöhe	25 - 120 mm
Drehzahl der Mähscheiben	2500 U/min
Querpendelung	+ 5,5°
Längspendelung	± 3,5°
Höhenbewegung aus der Arbeitsposition	±100 mm

Aufbereiter

System	Finger (V-förmiger)
Breite	2240 mm
Zinkenanzahl	58 Doppelfinger
Rotordrehzahl	860 U/min
Rotordurchmesser	600 mm
Schwadbreite	900 - 1400 mm

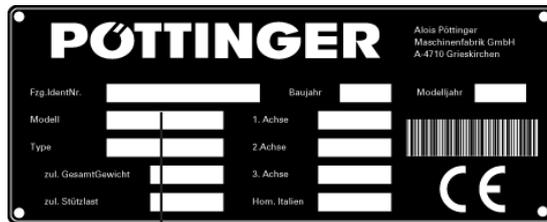
Erforderliche Anschlüsse

- 1 doppelwirkender Hydrauliksteckanschluß
Betriebsdruck min.: 140 bar
Betriebsdruck max.: 180 bar
- 1 einfachwirkender Hydrauliksteckanschluß
Betriebsdruck min.: 140 bar
Betriebsdruck max.: 180 bar
- 7-poliger Anschluß für die Beleuchtungseinrichtung (12 Volt)
- 3-poliger (12 Volt) Anschluß (siehe Anhang)

Sitz des Typenschildes

Die Fabriknummer (Fzg. Ident. Nr.) ist auf dem nebenstehend gezeigten Typenschild und am Rahmen eingeschlagen. Garantiefälle und Rückfragen können ohne Angabe der Fabriknummer nicht bearbeitet werden.

Bitte tragen Sie die Nummer gleich nach Übernahme des Fahrzeuges / Gerätes auf der Titelseite der Betriebsanleitung ein.



Ihre/Your/Votre
Masch.Nr. / Fgst. Ident.Nr.



Hinweis!

Bitte tragen Sie die Nummer gleich nach Übernahme des Fahrzeuges / Gerätes auf der Titelseite der Betriebsanleitung ein.

Bestimmungsgemäße Verwendung des Mähwerks

Das Mähwerk "CAT NOVA 3100T" ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten bestimmt.

- Zum Mähen von Wiesen und Feldfutter.
Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.
Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

ANHANG

Sie fahren besser mit
Pöttinger Originalteilen

Original
inside



- **Qualität und Passgenauigkeit**
 - Betriebssicherheit.
- **Zuverlässige Funktion**
- **Höhere Lebensdauer**
 - Wirtschaftlichkeit.
- **Garantierte Verfügbarkeit** durch Ihren Pöttinger Vertriebspartner:

Sie stehen vor der Entscheidung "Original" oder "Nachbau"? Die Entscheidung wird oft vom Preis bestimmt. Ein "Billigkauf" kann aber manchmal sehr teuer werden.

Achten Sie deshalb beim Kauf auf das Original mit dem Kleblatt!


PÖTTINGER



Hinweise für die Arbeitssicherheit

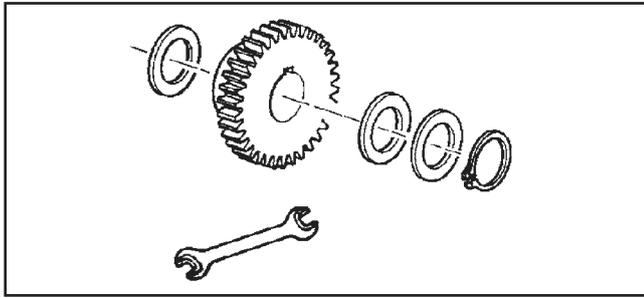
In dieser Betriebsanleitung sind alle Stellen, die die Sicherheit betreffen mit diesem Zeichen versehen.

1.) Bestimmungsgemäße Verwendung

- a. Siehe technische Daten.
- b. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

2.) Ersatzteile

- a. **Originalteile und Zubehör** sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.
- b. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.



- c. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.
- d. Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers aus.

3.) Schutzvorrichtungen

Sämtliche Schutzvorrichtungen müssen an der Maschine angebaut und in ordnungsgemäßem Zustand sein. Rechtzeitiges Erneuern von verschlissenen und beschädigten Abdeckungen oder Umwehungen ist erforderlich.

4.) Vor der Inbetriebnahme

- a. Vor Arbeitsbeginn hat sich der Betreiber mit allen Betätigungseinrichtungen, sowie mit der Funktion vertraut zu machen. Während des Arbeitseinsatzes ist dies zu spät!
- b. Vor jeder Inbetriebnahme das Fahrzeug oder Gerät auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

5.) Asbest

Bestimmte Zukaufteile des Fahrzeuges können, aus grundtechnischen Erfordernissen, Asbest enthalten. Kennzeichnung von Ersatzteilen beachten.

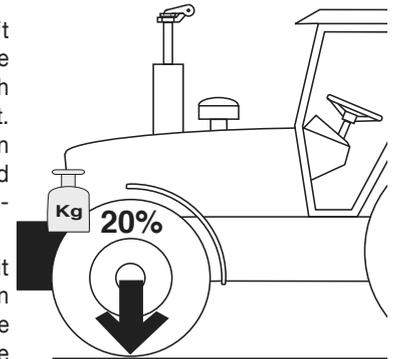


6.) Personen mitnehmen verboten

- a. Das Mitnehmen von Personen auf der Maschine ist nicht zulässig.
- b. Die Maschine darf auf öffentlichen Verkehrswegen nur in der beschriebenen Position für Straßentransport befördert werden.

7.) Fahreigenschaft mit Anbaugeräten

- a. Das Zugfahrzeug ist vorne oder hinten ausreichend mit Ballastgewichten zu bestücken, um die Lenk- und Bremsfähigkeit zu gewährleisten (mindestens 20% des Fahrzeugleergewichtes auf der Vorderachse).
- b. Die Fahreigenschaft werden durch die Fahrbahn und durch Anbaugeräte beeinflusst. Die Fahrweise ist den jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen.
- c. Bei Kurvenfahrten mit angehängtem Wagen außerdem die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
- d. Bei Kurvenfahrten mit angehängten oder aufgesattelten Geräten außerdem die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!



8.) Allgemeines

- a. Vor dem Anhängen von Geräten an die Dreipunktaufhängung Systemhebel in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!
- b. Beim Koppeln von Geräten an den Traktor besteht Verletzungsgefahr!
- c. Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
- d. Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
- e. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei abgestelltem Motor.
- f. Bei Straßefahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein.
- g. Vor dem Verlassen des Traktors Anbaugeräte auf den Boden ablassen - Zündschlüssel abziehen!
- h. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
- i. Bei sämtlichen Wartungs-, Instandhaltungs-, und Umbauarbeiten den Antriebsmotor abstellen und die Antriebsgelenkwelle abziehen.

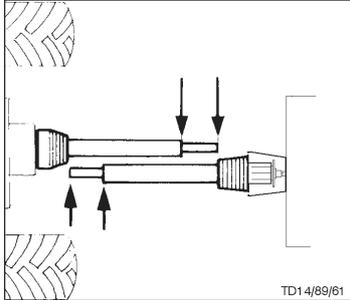
9.) Reinigung der Maschine

Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.



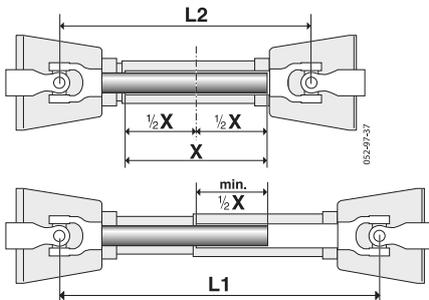
Anpassen der Gelenkwelle

Die richtige Länge wird durch Nebeneinanderhalten beider Gelenkwellenhälften festgelegt.



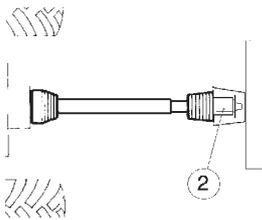
Ablängevorgang

- Zur Längenanpassung Gelenkwellenhälften in kürzester Betriebsstellung (L2) nebeneinander halten und anzeichnen.



Achtung!

- Maximale Betriebslänge (L1) beachten
 - Größtmögliche Rohrüberdeckung (min. $\frac{1}{2} X$) anstreben
- Innen- und Außenschutzrohr gleichmäßig kürzen
- Überlastsicherung (2) geräteseitig aufstecken!

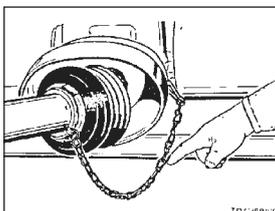


- Vor jeder Inbetriebnahme der Gelenkwelle prüfen, ob Verschlüsse sicher eingerastet sind.

Sicherungskette

- Gelenkwellschutzrohr mit Ketten gegen Umlaufen sichern.

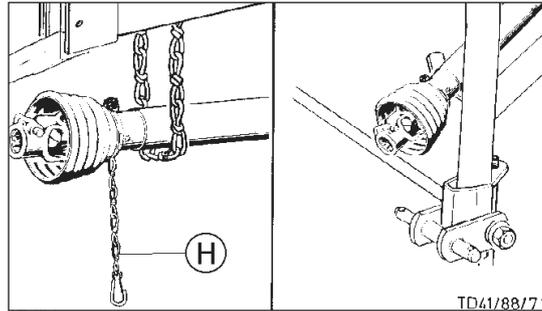
Auf ausreichenden Schwenkbereich der Gelenkwelle achten!



Arbeitshinweise

Beim Einsatz der Maschine darf die zulässige Zapfwelldrehzahl nicht überschritten werden.

- Nach Abschalten der Zapfwelle kann das angebaute Gerät nachlaufen. Erst wenn es vollkommen still steht, darf daran gearbeitet werden.
- Beim Abstellen der Maschine muß die Gelenkwelle vorschriftsmäßig abgelegt bzw. mittels Kette gesichert werden. Sicherungsketten (H) nicht zum Aufhängen der Gelenkwelle benutzen.

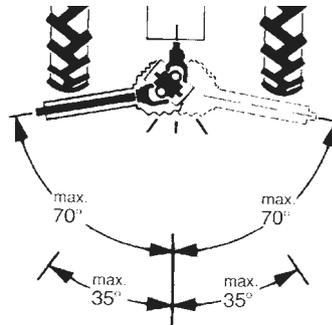


Weitwinkelgelenk:

Maximale Abwinkelung im Betrieb und im Stillstand 70°.

Normalgelenk:

Maximale Abwinkelung im Stillstand 90°.
Maximale Abwinkelung im Betrieb 35°.



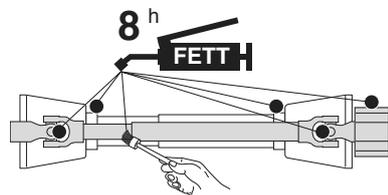
Wartung



Verschlossene Abdeckungen sofort erneuern.

- Vor jeder Inbetriebnahme und alle 8 Betriebsstunden mit Markenfett abschmieren.
- Vor jeder längeren Stillstandzeit Gelenkwelle säubern und abschmieren

Im Winterbetrieb sind die Schutzrohre zu fetten, um ein Festfrieren zu verhindern.



Achtung!

Verwenden Sie nur die angegebene bzw. mitgelieferte Gelenkwelle, da ansonsten für eventuelle Schadensfälle keine Garantieansprüche bestehen.



Funktionshinweise bei Verwendung einer Nockenschaltkupplung

Die Nockenschaltkupplung ist eine Überlastkupplung, die das Drehmoment bei einer Überlastung auf "Null" schaltet. Die abgeschaltete Kupplung läßt sich durch Auskuppeln des Zapfwellenantriebes einschalten.

Die Einschaltzahl der Kupplung liegt unter 200 U/min.



Achtung!

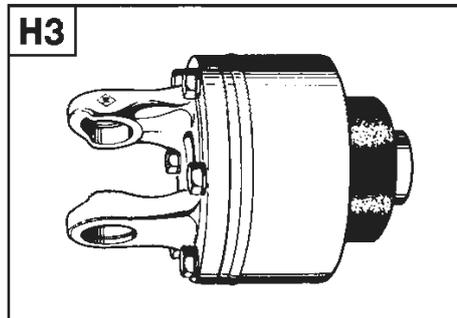
Wiedereinschalten auch bei Absenken der Zapfwellen-Drehzahl möglich.

HINWEIS!

Die Nockenschaltkupplung der Gelenkwelle ist keine "Füllanzeige". Sie ist eine reine Überlastsicherung, die ihr Fahrzeug vor Beschädigung bewahren soll.

Durch vernünftige Fahrweise vermeiden Sie häufiges Ansprechen der Kupplung und bewahren diese und die Maschine vor unnötigem Verschleiß.

Schmierintervall: 500 h (Spezialfett)



Wichtig bei Gelenkwellen mit Reibkupplung

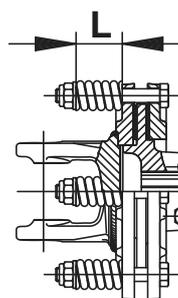
Bei Überlastung und kurzzeitigen Drehmomentspitzen wird das Drehmoment begrenzt und während der Schlupfzeit gleichmäßig übertragen.

Vor Ersteinsetz und nach längerer Stillstandzeit Arbeitsweise der Reibkupplung überprüfen.

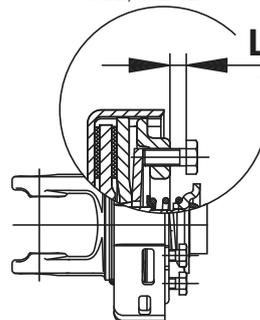
- Maß „L“ an Druckfeder bei K90, K90/4 und K94/1 bzw. an Stellschraube bei K92E und K92/4E ermitteln.
- Schrauben lösen, wodurch die Reibscheiben entlastet werden.
Kupplung durchdrehen.
- Schrauben auf Maß „L“ einstellen.

Kupplung ist wieder einsatzbereit.

K90, K90/4, K94/1



K92E, K92/4E



D**Betriebsstoffe****Ausgabe 1997**

Leistung und Lebensdauer der Maschine sind von sorgfältiger Wartung und der Verwendung guter Betriebsstoffe abhängig. Unsere Betriebsstoffausleitung erleichtert die richtige Auswahl geeigneter Betriebsstoffe.

Im Schmierplan ist der jeweils einzusetzende Betriebsstoff durch die Betriebsstoffkennzahl (z.B. "III") symbolisiert. Anhand von "Betriebsstoffkennzahl" kann das geforderte Qualitätsmerkmal und das entsprechende Produkt der Mineralölfirmen festgelegt werden. Die Liste der Mineralölfirmen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Getriebeöl gemäß Betriebsanleitung - jedoch mindestens 1 x jährlich wechseln.

- Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.

Vor Stilllegung (Winterperiode) Ölwechsel durchführen und alle Fettschmierstellen abschmieren. Blanke Metallteile außen (Gelenke, usw.) mit einem Produkt gemäß "IV" in der umseitigen Tabelle vor Rost schützen.

GB**Lubricants****Edition 1997**

The performance and the lifetime of the farm machines are highly depending on a careful maintenance and application of correct lubricants. our schedule enables an easy selection of selected products.

The applicable lubricants are symbolized (eg. "III"). According to this lubricant product code number the specification, quality and brand name of oil companies may easily be determined. The listing of the oil companies is not said to be complete.

Gear oils according to operating instructions - however at least once a year.

- Take out oil drain plug, let run out and duly dispose waste oil.

Before garaging (winter season) an oil change and greasing of all lubricating points has to be done. Unprotected, blank metal parts outside (joints, etc.) have to be protected against corrosion with a group "IV" product as indicated on the reverse of this page.

F**Lubrifiants****Édition 1997**

Le bon fonctionnement et la longévité des machines dépendent d'un entre-tien soigneux et de l'utilisation de bons lubrifiants. Notre liste facilite le choix correct des lubrifiants.

Sur le tableau de graissage, on trouve un code (p.ex. "III") se référant à un lubrifiant donné. En consultant ce code on peut facilement déterminer la spécification demandée du lubrifiant. La liste des sociétés pétrolières ne prétend pas d'être complète.

Pour l'huile transmission consulter le cahier d'entretien - au moins une fois par an.

- retirer le bouchon de vidange, laisser l'huile s'écouler et l'éliminer correctement.

Avant l'arrêt et hiver: vidanger et grais-ser. métaux nus à l'extérieur protéger avec un produit type "IV" contre la rouille (consulter tableau au verso).

I**Lubrificanti****Edizione 1997**

L'efficienza e la durata della macchina dipendono dall'accuratezza della sua manutenzione e dall'impiego dei lubrificanti adatti. Il nostro elenco dei lubrificanti Vi agevola nella scelta del lubrificante giusto. Il lubrificante da utilizzarsi di volta in volta è simbolizzato nello schema di lubrificazione da un numero caratteristico (per es. "III"). In base al "numero caratteristico del lubrificante" si possono stabilire sia la caratteristica di qualità che il progetto corrispondente delle compagnie petrolifere. L'elenco delle compagnie petrolifere non ha pretese di completezza.

Motori a quattro tempi: bisogna effettuare il cambio dell'olio ogni 100 ore di funzionamento e quello dell'olio per cambi come stabilito nel manuale delle istruzioni per l'uso (tuttavia, almeno 1 volta all'anno).

- Togliere il tappo di scarico a vite dell'olio: far scolare l'olio e eliminare l'olio come previsto dalla legge anti-inquinamento ambientale.

Effettuare il cambio dell'olio ed ingrassare tutte le parti che richiedono una lubrificazione a grasso prima del fermo invernale della macchina, proteggere dalla ruggine tutte le parti metalliche esterne scoperte con un prodotto a norma di "IV" della tabella riportata sul retro della pagina.

NL**Smeermiddelen****Uitgave 1997**

prestaties en levensduur van de machines zijn afhankelijk van een zorgvuldig onderhoud en het gebruik van goede smeermiddelen. Dit schema vergemakkelijkt de goede keuze van de juiste smeermiddelen.

Olie in aandrijvingen volgens de gebruiks-aanwijzing verwisselen - echter tenminste 1 x jaarlijks.

- Aftapplug er uit nemen, de olie aftappen en milieuvriendelijk verwerken.

Voor het buiten gebruik stellen (winterperiode) de olie-wissel uitvoeren en alle vetnippel smeerpunten doorsmeren. Blanke metaaldelen (koppelingen enz.) met een product uit groep "IV" van de navolgende tabel tegen corrosie beschermen.

Betriebsstoff-Kennzahl Lubricant indicator Code du lubrificant Numero caratteristico del lubrificante Smeermiddelen code	I	(II)	(III)	FEET (IV)	V	VI	VII
gefordertes Qualitätsmerkmal required quality level niveau de performance demandé caratteristica richiesta di qualità verlangte kwaliteitskenmerken	HYDRAULIKÖL HLP DIN 51524 Teil 2 Siehe Anmerkungen * ** ***	Motoröl, SAE 30 gemäß API CD/SF motor oil SAE 30 according to API CD/SF huile moteur SAE 30 niveau API CD/SF olio motore SAE 30 secondo specifiche API CD/SF	Getriebeöl SAE 90 bzw. SAE 85 W-140 gemäß API-GL 4 oder API-GL 5 gear oil, SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 4 or API-GL 5 huile transmission SAE 90 ou SAE 85 W-140, niveau API-GL 4 ou API-GL 5 olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85W-140 secondo specifiche API-GL 4 o API-GL 5	LI-Fett (DIN 51 502, KP 2K) lithium grease graisse au lithium grasso al litio	Getriebefließfett (DIN 51 502: GOH transmission grease graisse transmission grasso fluido per riduttori e motoroduttori	Komplexfett (DIN 51 502: KP 1F) complex grease graisse complexe grasso a base di saponi complessi	Getriebeöl SAE 90 bzw. 85 W-140 gemäß API-GL 5 gear oil SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 5 huile transmission SA 90 ou SAE 85 W-140, niveau API GL 5 olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85 W-140 secondo specifiche API-GL 5

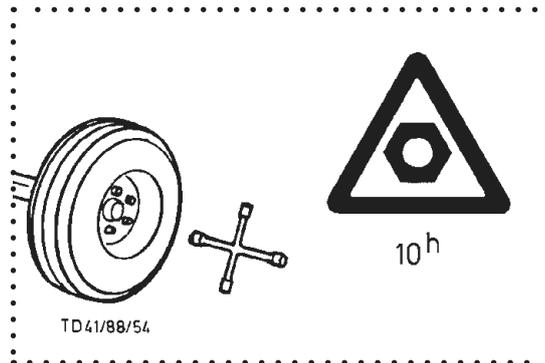
Firma	I	(II)	(III)	(IV)	V	VI	VII	ANMERKUNGEN
AGIP	OSO 32/46/68 ARNICA 22/46	MOTOROIL HD 30 SIGMA MULTI 15W-40 SUPER TRACTOR OIL UNIVERS. 15W-30	ROTRA HY 80W-90/85W-140 ROTRA MP 80W-90/85W-140	GR MU 2	GR SLL GR LFO		ROTRA MP 80W-90 ROTRA MP 85W-140	
ARAL	VITAM GF 32/46/68 VITAM HF 32/46	SUPER KOWAL 30 MULTI TURBO- RAL SUPER TRAKTORAL 15W-30	GETRIEBEÖL EP 90 GETRIEBEÖL HYP 85W-90	ARALUB HL 2	ARALUB FDP 00	ARALUB FK 2	GETRIEBEÖL HYP 90	Bei Verbundarbeit mit Nabremse-schlep- pem ist die internatio- nale Spezifikation J 20 A erforderlich ** Hydrauliköle HLP-(D) + HV *** Hydrauliköle auf Pflan- zenölbasis HLP + HV Biologisch abbaubar, deshalb besonders umweltfreundlich
AVIA	AVILUB RL 32/46 AVILUB VG 32/46	MOTOROIL HD 30 MULTIGRADE HFC 15W-40 TRAC- TAVIA HF SUPER 10 W-30	GETRIEBEÖL MZ 90 M MULTIHYP 85W-140	AVIA MEHRZWECKFETT AVIA ABSCHMERZFETT	AVIA GETRIEBEFLEISSFETT	AVIALUB SPEZIALFETT LD	GETRIEBEÖL HYP 90 EP MULTIHYP 85W-140 EP	
BAYWA	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 SUPER 2000 CD-MC HYDRA HYDR. FLUID * HYDRAU- LIKÖL MC 530 ** PLANTOHYD 40N ***	SUPER 2000 CD-MC SUPER 2000 CD HD SUPERIOR 20 W-30 HD SUPERIOR SAE 30	SUPER 80/90 MC HYPOID 80W-90 HYPOID 85W-140	MULTI FETT 2 SPEZIALFETT FILM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLEISSFETT NL G1 0 RENOLIT DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID 85W-140	
BP	ENERGOL SHF 32/46/68	VISCO 2000 ENERGOL HD 30 VANELLUS M 30	GEAR OIL 90 EP HYPOGEAR 90 EP	ENERGREASE LS-EP 2	FLIESSFETT NO ENERGREASE HTO	OLEX PR 9142	HYPOGEAR 90 EP HYPOGEAR 85W-140 EP	
CASTROL	HYSPIN AWS 32/46/68 HYSPI N 32/46	RX SUPER DIESEL 15W-40 POWERTRANS	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	CASTROL GREASE LM	IMPERVIA MMO	CASTROL GREASE LMX	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	
ELAN	HLP 32/46/68 HLP-M 162/146	MOTORÖL 100 MS SAE 30 MOTORÖL 104 CM 15W-40 AUS- TRO TRAC 15W-30	GETRIEBEÖL MP 85W-90 GETRIE- BEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-90	LORENA 46 LITORA 27	RHENOX 34		GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBE- ÖL C 85W-140	
ELF	OLNA 32/46/68 HYDRELF 46/68	PERFORMANCE 2 B SAE 30 8000 TOURS 20W-30 TRACTORELF ST 15W-30	TRANSSELF TYP B 90 85W-140 TRANSSELF EP 90 85W-140	EPEXA 2 ROLEXA 2 MULTI 2	GA O EP POLY GO	MULTIMOTIVE 1	TRANSSELF TYP B 90 85W-140 TRANSSELF TYP BLS 80 W-90	
ESSO	NUTO H 32/46/68 NUTO HP 32/46/68	PLUS MOTORÖL 20W-30 UNIFARM 15W-30	GEAR OIL GP 80W-90 GEAR OIL GP 85W-140	MULTI PURPOSE GREASE H	FIBRAX EP 370	NEBULA EP 1 GP GREASE	GEAR OIL GX 80W-90 GEAR OIL GX 85W-140	
EVVA	ENAK HLP 32/46/68 ENAK MULTI 46/68	SUPER EWAROL HD B SAE 30 UNIVERSAL TRACTOR OIL SUPER	HYPOID GA 90 HYPOID GB 90	HOCHDRUCKFETT LT/SC 280	GETRIEBEFETT MO 370	EVA CA 300	HYPOID GB 90	
FINA	HYDRAN 32/46/68	DELTA PLUS SAE 30 SUPER UNIVERSAL OIL	PONTONIC N 85W-90 PONTONIC MP 85W-90 85W-140 SUPER UNIVERSAL OIL	MARSON EP L 2	NATRAN 00	MARSON AX 2	PONTONIC MP 85W-140	
FUCHS	RENOLIN 1025 MC *** TITAN HYDRAMOT 1030 MC ** RENOGEAR HYDRA * PLANTOHYD 40N ***	TITAN HYDRAMOT 1030 MC TITAN UNIVERSAL HD	RENOGEAR SUPER 80/90 MC RENOGEAR HYPOID 85W-140 RENOGEAR HYPOID 90	RENOLIT MP RENOLIT FILM 2 RENOLIT ADHESIV 2 PLANTOGEL 2 N	RENOSOD GFO 35 DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	RENOGEAR SUPER 80/90 MC RENOGEAR HYPOID 85W-140 RENOGEAR HYPOID 90	
GENOL	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 HYDRAMOT 1030 MC * HYDRAU- LIKÖL 520 ** PLANTOHYD 40N ***	MULTI 2030 2000 TC HYDRAMOT 15W-30 HYDRAMOT 1030 MC	GETRIEBEÖL MP 90 HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	MEHRZWECKFETT SPEZIALFETT GLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLEISSFETT PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	
MOBIL	DTE 22/24/25 DTE 13/15	HD 20W-20 DELVAC 1230 SUPER UNIVERSAL 15W-30	MOBILUBE GX 90 MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	MOBILGREASE MP	MOBILUX EP 004	MOBILPLEX 47	MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	
RHG	RENOLIN B 10/15/20 RENOLIN B 32 HV/48HV/1	EXTRA HD 30 SUPER HD 20 W-30	MEHRZWECKGETRIEBEÖL SAE 90 HYPOID EW 90	MEHRZWECKFETT RENOLIT MP DURAPLEX EP	RENOSOD GFO 35	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90	
SHELL	TELLUS S22/S 46/S68 TELLUS T 32/746	AGROMA 15W-30 ROTELLA X 30 RIMULA X 15W-40	SPIRAX 90 EP SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85/140	RETIMAX A ALVANIA EP 2	SPEZ. GETRIEBEFETT H SIMMINIA GREASE C	AEROSHELL GREASE 22 DOLUIM GREASE R	SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85W-140	
TOTAL	AZOLLA ZS 32, 46, 68 EQUIVUS ZS 32, 46, 68	RUBIA H 30 MULTIAGRI TM 15W-20	TOTAL EP 85W-90 TOTAL EP B 85W-90	MULTIS EP 2	MULTIS EP 200	MULTIS HT 1	TOTAL EP B 85W-90	
VALVOLINE	ULTRAMAX HLP 32/46/68 SUPER TRAC FE 10W-30* ULTRAMAX HVL 32 ** ULTRAPLANT 40 ***	SUPER HPO 30 STOU 15W-30 SUPER TRAC FE 10W-30 ALL FLEET PLUS 15W-40	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140 TRANS GEAR OIL 80W-90	MULTILUBE EP 2 VAL-PLEX EP 2 PLANTOGEL 2 N	RENOLIT ZH 000 DEGRALUB ZSA 000	DURAPLEX EP 1	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140	
VEEDOL	ANDARIN 32/46/68	HD PLUS SAE 30	MULTIGRADE SAE 80/90 MULTI- GEAR B 90 MULTIGEAR C SAE 85W-140	MULTIPURPOSE			MULTIGEAR B 90 MULTI C SAE 85W-140	
WINTERSHALL	WOLANHS (HG) 32/46/68 WOLANHS G 46 *** WOLANHS 32/46 *** HYDROLFLUID *	MULTI-REKORD 15W-40 PRIMANOL REKORD 30	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140 MEHRZWECKGETRIEBEÖL 80W-90	WIOLUB LFP 2	WIOLUB GFW	WIOLUB AFK 2	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140	

Allgemeines

Radmuttern regelmäßig auf Festsitz überprüfen (Anzugsmoment der Schrauben siehe Tabelle)!

ACHTUNG!

- Nach den ersten 10 Betriebsstunden Radmuttern nachziehen.
- Auch bei Radwechsel sind nach den ersten 10 Betriebsstunden die Radmuttern nachzuziehen.

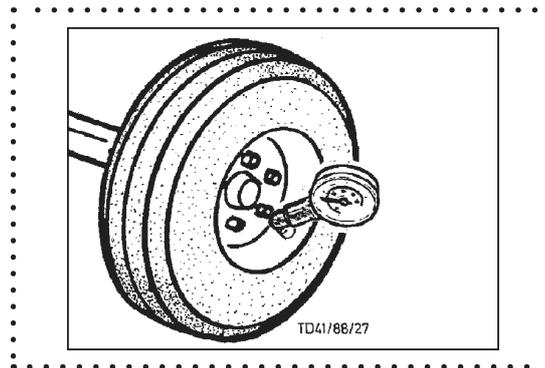


Achtung!

Radmuttern regelmäßig auf Festsitz überprüfen (Anzugsmoment der Schrauben siehe Tabelle)!

Luftdruck

- Auf richtigen Reifendruck achten!
- Luftdruck der Bereifung regelmäßig laut Tabelle überprüfen!
Beim Aufpumpen und bei zu hohem Reifendruck besteht Berstgefahr!



Reifendimension	Ply rating	Luftdruck (bar)	Anzugsmoment	Höchstgeschwindigkeit
3,50-6	4 PR	3,00		
4,00-6	4 PR	2,50		
4,00-8	4 PR	2,50		
5,00-8	6 PR	4,00		
5,00-15 AM (M137C)		1,00		
7,00-12	6 PR	3,00		
10,0/80-12	6 PR	3,00	200 Nm	
10,0/80-12	8 PR	4,20	200 Nm	
10,0/75-15,3	6 PR	3,10	200 Nm	
10,0/75-15,3	8 PR	4,20	320/200** Nm	
10,0/75-15,3	10 PR	5,20	320/200** Nm	
11,5/80-15,3	8 PR	3,70	320/200** Nm	
11,5/80-15,3	10 PR	4,60	320/200** Nm	
11,5/80-15,3	12 PR	5,00	320/200** Nm	
12,0-18		5,70	320 Nm	
13,0/55-16	10 PR	3,90	320 Nm	
13,0/55-16	12 PR	4,70	320 Nm	
15,0/55-17	8 PR	2,90	320/200** Nm	
15,0/55-17	10 PR	3,50	320/200** Nm	30 km
15,0/55-17	12 PR	4,30	320/200** Nm	
15 x 6 - 6	4 PR	1,00		
15 x 6 - 6	4 PR	1,20		
16 x 6,5-8	4 PR	1,50		
19,0/45-17	10 PR	3,00	320 Nm	
205 R 14 C	8 PR	3,00	320 Nm	
205 R 14 C*	8 PR	4,25	320 Nm	
325/65 R 18	16 PR	5,70	320 Nm	
335/65 R 18 XP 27		5,0	320 Nm	
500/40-17	10 PR	2,90	320 Nm	40 km
500/50-17	10 PR	2,75	320 Nm	30 km
500/50-17	10 PR	3,75	320 Nm	40 km
500/50-17	14 PR	5,0	320 Nm	65 km

* Nur bei Type WID M mit Aufbaumotor

** 200 Nm Nur bei 5-Loch Felge

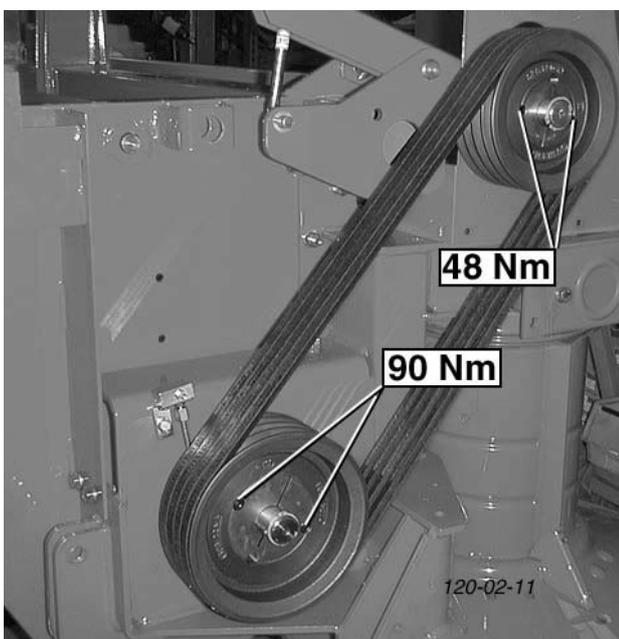
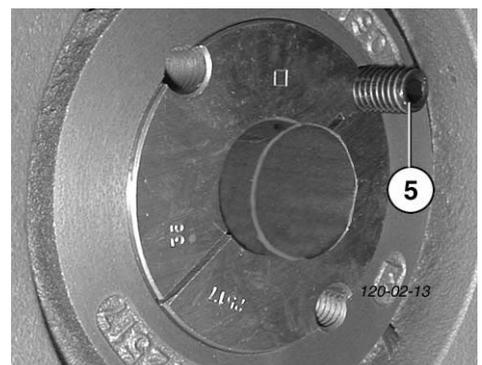
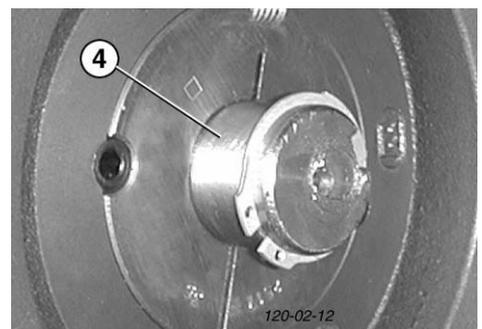
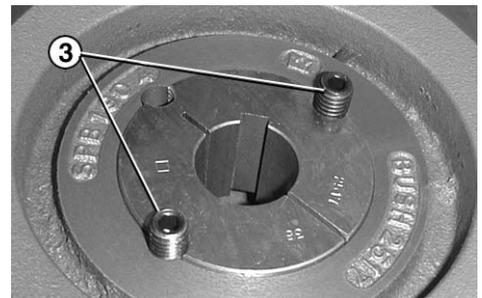
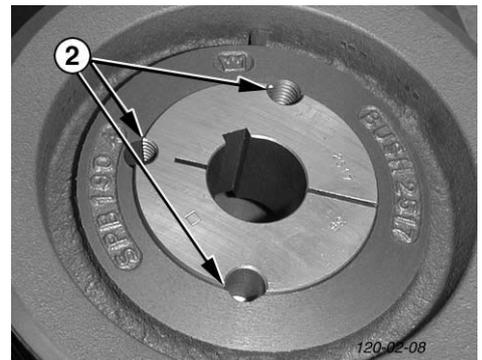
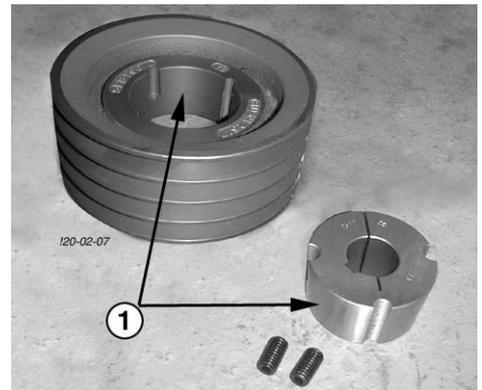
Montageanleitung für Taper Spannbuchsen

Einbau

1. Alle blanken Oberflächen wie Bohrung und Kegelmantel der Taper Spannbuchse sowie die kegelige Bohrung der Scheibe säubern und entfetten.
2. Taper Spannbuchse in die Nabe einsetzen und alle Anschlußbohrungen zur Deckung bringen (halbe Gewindebohrungen müssen jeweils halben glatten Bohrungen gegenüberstehen).
3. Gewindestift bzw. Zylinderschrauben leicht einölen und einschrauben. Schrauben noch nicht festziehen.
4. Welle säubern und entfetten. Scheibe mit Taper Spannbuchse bis zur gewünschten Lage auf die Welle schieben.
 - Bei Verwendung einer Paßfeder ist diese zuerst in die Nut der Welle einzulegen. Zwischen der Paßfeder und der Bohrungsnut muß ein Rückenspiel vorhanden sein.
 - Mittels Schraubendreher (DIN 911) Gewindestifte bzw. Zylinderschrauben gleichmäßig mit den in der Tabelle angegebenen Anzugsmomenten anziehen (48 Nm, 90 Nm).
 - Nach kurzer Betriebszeit (1/2 bis 1 Stunde) Anzugsmoment der Schrauben überprüfen und gegebenenfalls korrigieren.
 - Um das Eindringen von Fremdkörpern zu verhindern, leere Anschlußbohrungen mit Fett füllen.

Ausbau

1. Alle Schrauben lösen.
Je nach Buchsengröße ein oder zwei Schrauben ganz heraus-schrauben, einölen und in die Abdruckbohrungen einschrauben (Pos. 5).
2. Die Schraube bzw. Schrauben gleichmäßig anziehen, bis sich die Buchse aus der Nabe löst und die Scheibe sich frei auf der Welle bewegen läßt.
3. Scheibe mit Buchse von der Welle abnehmen.



Rüsten



- **Sicherheitshinweise: Siehe Anhang A1: Pkt. 1- 3 und 8.**
- **Lasten anheben nur durch Hebeeinrichtungen mit ausreichender Nutzlast-Auslegung und Standsicherheit.**

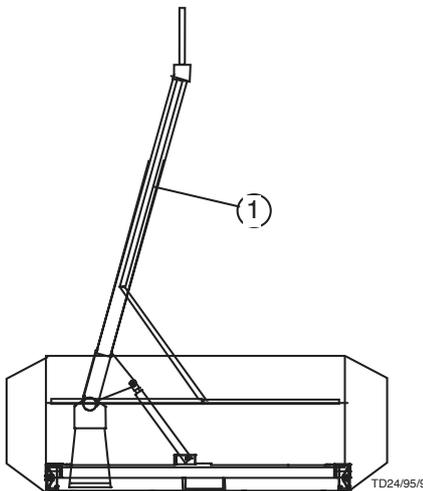
Einstellen der nötigen Antriebsdrehzahl

- Möglich sind:
 - 540 U/min
 - 1000 U/min
- Überprüfen der erforderlichen Drehzahl:

Antriebszapfen (9)	Zwischenwelle (10)	Antriebsdrehzahl
1 Umdrehung	1,3 Umdrehungen	540 U/min
1 Umdrehung	0,75 Umdrehungen	1000 U/min

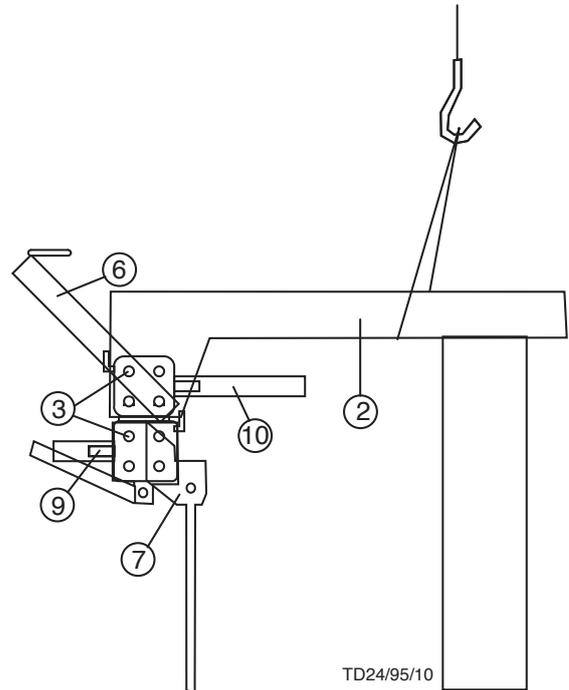
Wenn am Schlepper nur eine Drehzahl möglich ist und diese nicht mit der Antriebsdrehzahl übereinstimmt:

Getriebe umdrehen

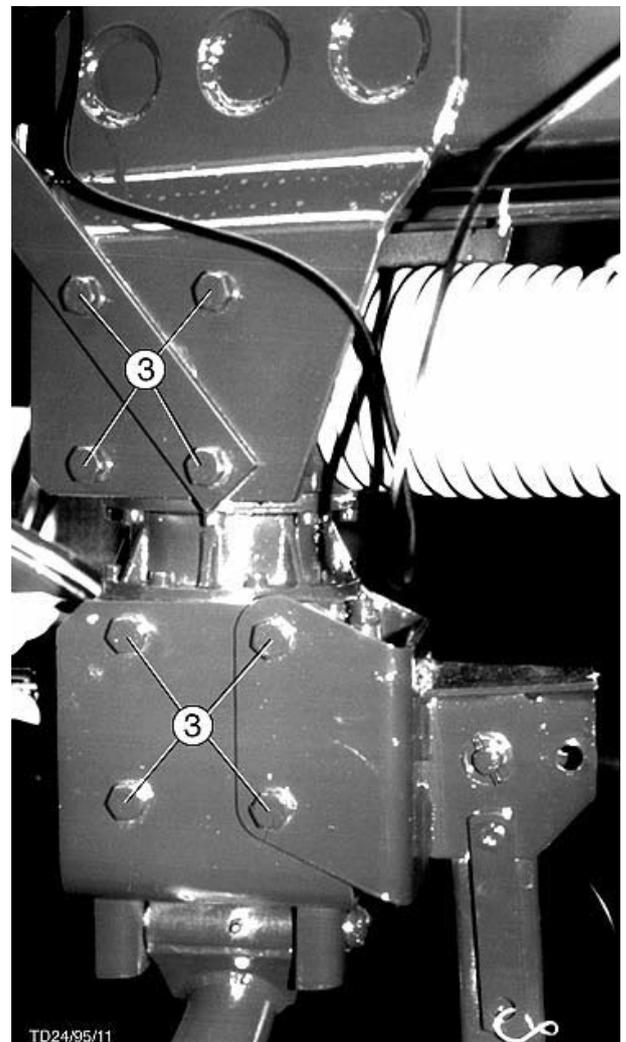


- Zwischenwelle (1) abbauen: Siehe auch beiliegende Gelenkwellenbetriebsanleitung.
- Auf beiden Seiten:
 - Sicherungskette lösen.
 - Schutz demontieren und zurückschieben.
 - Entriegeln: Sicherungsstifte eindrücken und gedrückt halten.
 - Gelenkwelle abziehen.

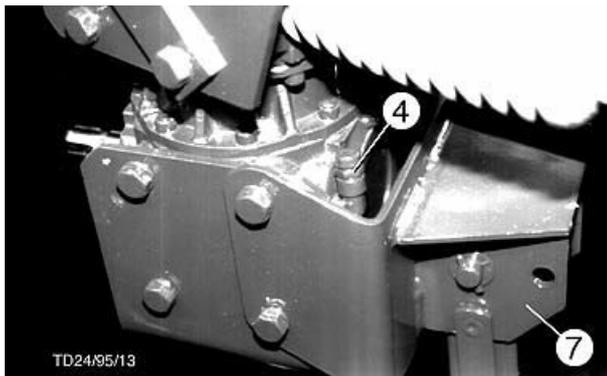
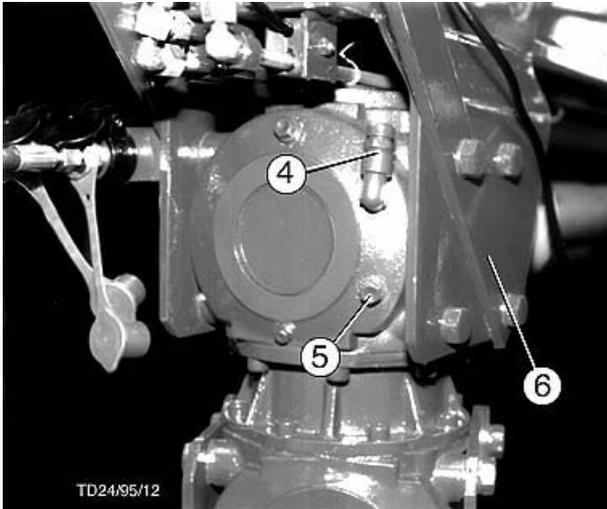
- Deichsel (2) abstützen.



- Lösen der 16 Befestigungsschrauben (3)

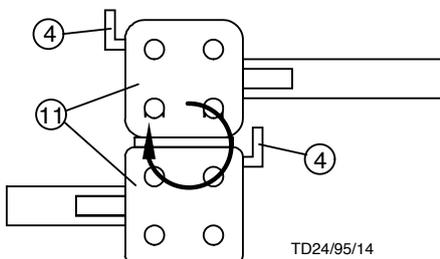


- Ummontieren der Öleinfüllstutzen (4):
- Stutzen und gegenüberliegende Schraube (5) herausdrehen und vertauscht einschrauben.

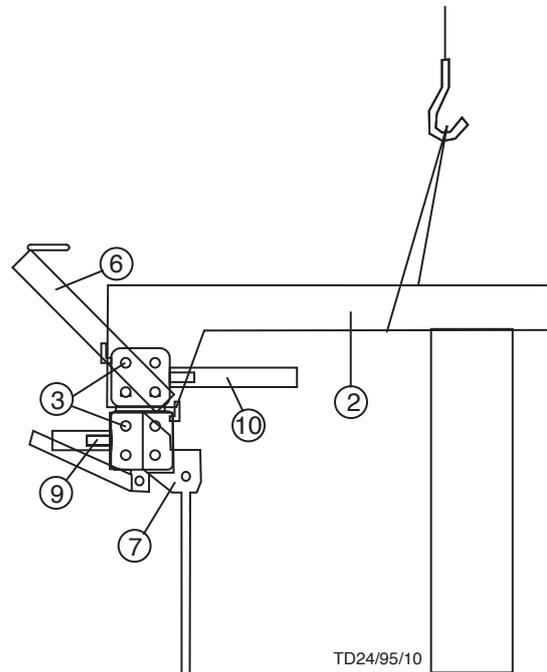


Beim umgedrehten Getriebe (11) erscheinen die Öleinfüllstutzen (4) wieder in der gleichen Lage wie vorher.

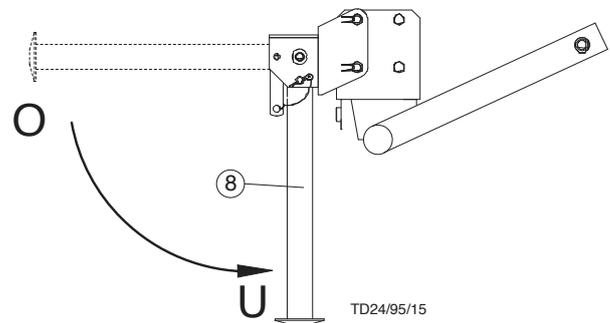
- Getriebe umdrehen.



- Getriebe mit der Deichsel (2), der Kabelführung (6) und der Stützfußhalterung (7) verschrauben.



- Stützfuß (8) abschwenken und sichern : Pos. U



- Maschine auf Stützfuß absenken.
- Zwischenwelle abtriebsseitig aufstecken und sichern so, daß die Sicherung in die Nut eingreift: Der Sicherungsstift muß beim Loslassen wieder ganz ausfahren.
- Zwischenwelle auf Getriebezapfen aufstecken und sichern.
- Schutzrohre über die Gelenke schieben, fixieren und mit Ketten gegen mitdrehen sichern.

Stromversorgung

Erforderliche Schlepperausrüstung

- 3-polige Steckdose
- Mitgelieferte 3-polige Steckdose am Heck des Schleppers montieren
- Stromversorgung über ein Relais (9)
- Relais über das Zündschloß (10) ansteuern.
- Leiterquerschnitt mindestens 2,5 mm²
- Absicherung 16A (11)

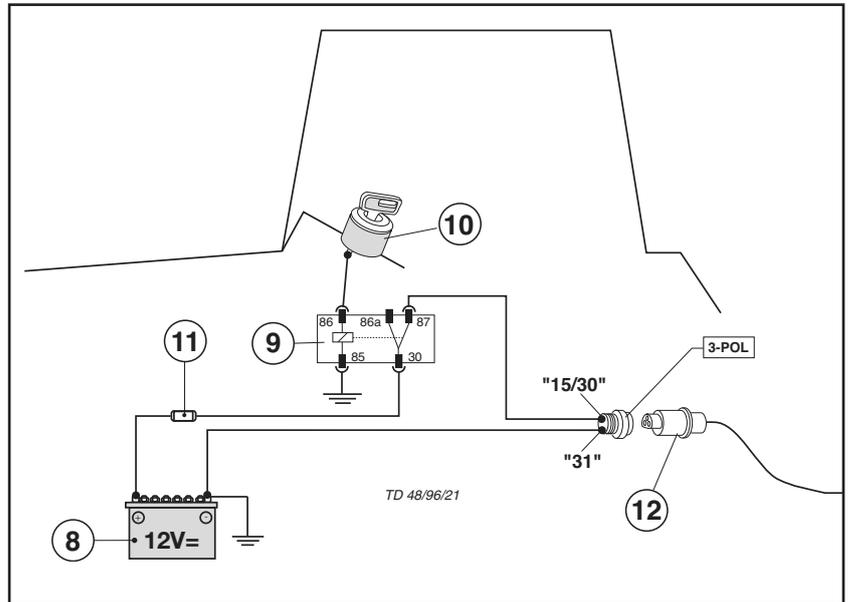
Diese Umrüstung ist nur durch eine Fachwerkstätte durchzuführen.



Stromversorgung nicht ohne Sicherung an das Zündschloß anklemmen (Brandgefahr bzw. Beschädigung der elektrischen Anlage).

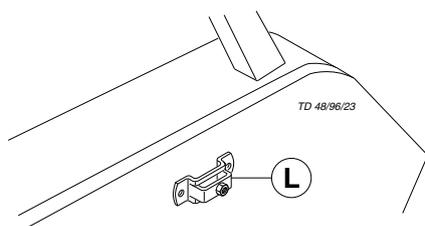
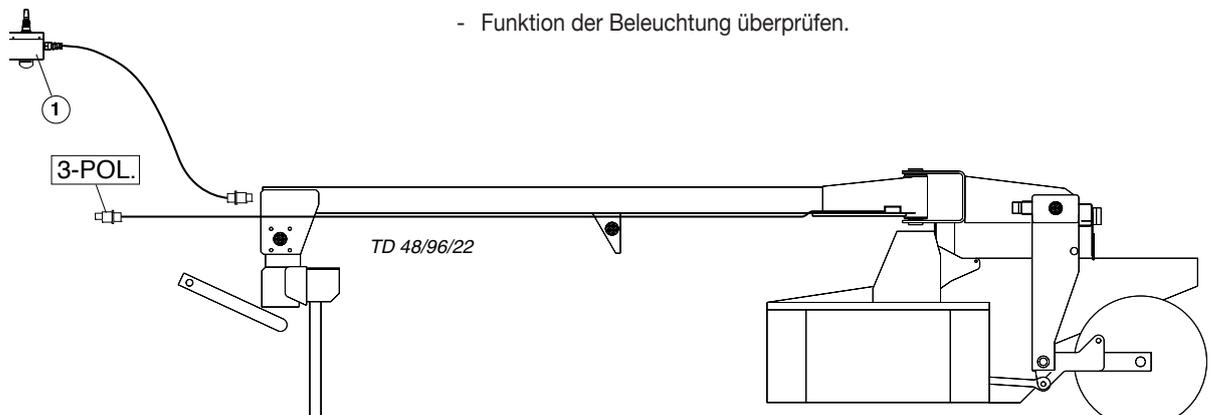
Nur Originalsicherungen verwenden.

Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört!



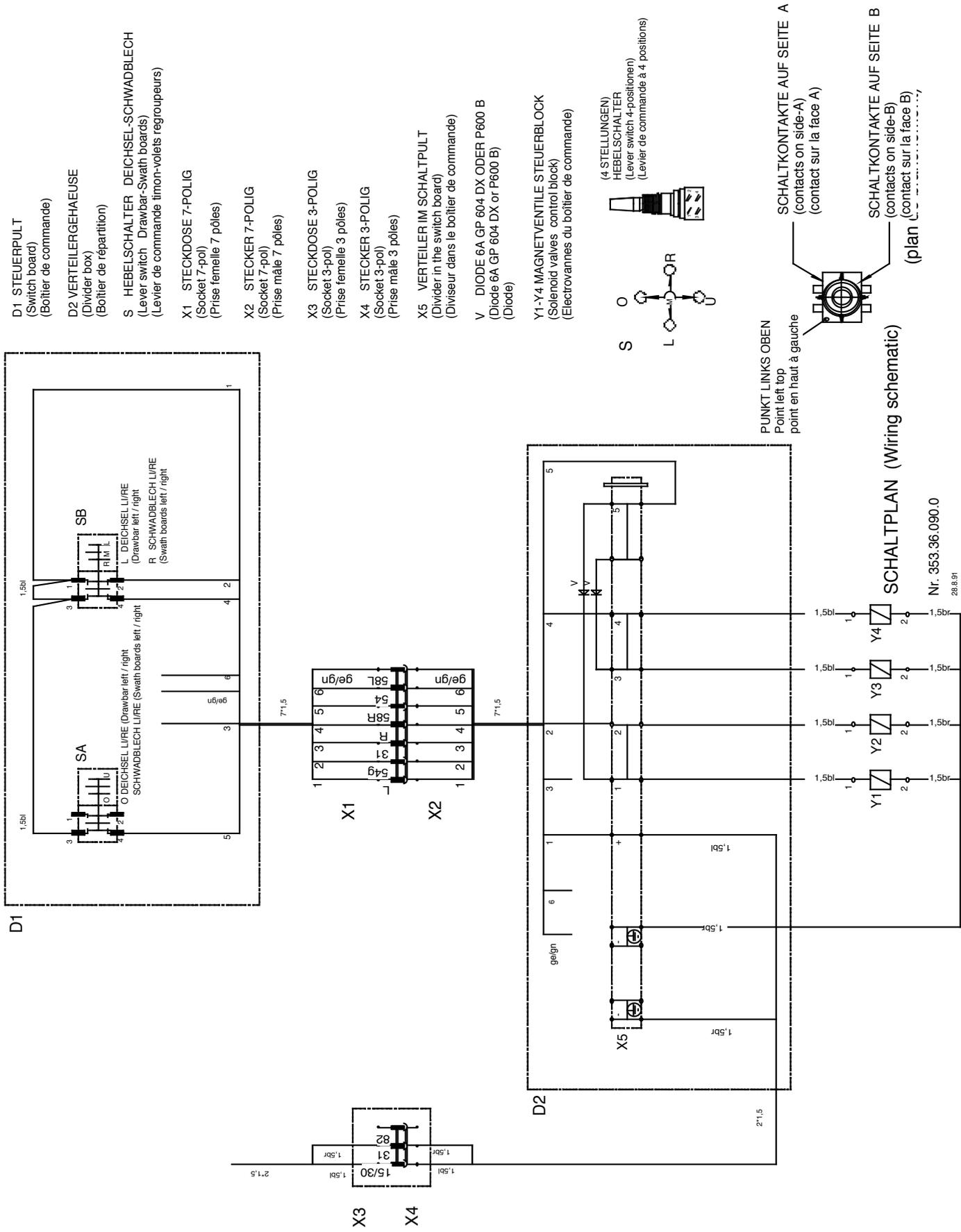
Verbindung zum Schlepper herstellen

- Nach Durchführung der angegebenen Arbeiten, 3-poligen Stecker am Schlepper anknüpfeln.
- Funktion der Beleuchtung überprüfen.



Anbringung des Schaltpultes

- Mitgelieferte Lasche (L) in Griffnähe und Sichtbereich des Fahrers in der Schlepperkabine montieren.
- Steuerpult (1) in die Lasche stecken.



EG-Konformitätserklärung
entsprechend der EG-Richtlinie 98/37/EG

Wir ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

(Name des Anbieters)

A-4710 Grieskirchen; Industriegelände 1

(vollständige Anschrift der Firma - bei in der Gemeinschaft niedergelassenen Bevollmächtigten ebenfalls Angabe der Firma und Anschrift des Herstellers)

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Scheibenmäher

CAT NOVA 3100 T ED

Type 3531

CAT NOVA 3100 T CRW

Type 3531

(Fabrikat, Typ)

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 98/37/EG,

(falls zutreffend)

sowie den Anforderungen der anderen einschlägigen EG-Richtlinien

(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der anderen EG-Richtlinien)

entspricht.

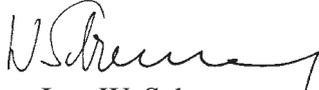
(falls zutreffend)

Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurde(n) folgende Norm(en) und/oder technische Spezifikation(en) herangezogen:

(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der Norm(en) und/oder der technischen Spezifikation(en))

Grieskirchen, 20.09.2007

(Ort und Datum der Ausstellung)


pa. Ing. W. Schremmer
Entwicklungsleitung

(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

D Im Zuge der technischen Weiterentwicklung arbeitet die PÖTTINGER Landtechnik GmbH ständig an der Verbesserung ihrer Produkte.

Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung müssen wir uns darum vorbehalten, ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen kann daraus nicht abgeleitet werden.

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.

Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der

PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen.

Alle Rechte nach dem Gesetz des Urheberrecht vorbehalten.

NL PÖTTINGER Landtechnik GmbH werkt permanent aan de verbetering van hun producten in het kader van hun technische ontwikkelingen. Daarom moeten wij ons veranderingen van de afbeeldingen en beschrijvingen van deze gebruiksaanwijzing voorbehouden, zonder dat daaruit een aanspraak op veranderingen van reeds geleverde machines kan worden afgeleid.

Technische gegevens, maten en gewichten zijn niet bindend. Vergissingen voorbehouden.

Nadruk of vertaling, ook gedeeltelijk, slechts met schriftelijke toestemming van

PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen.

Alle rechten naar de wet over het auteursrecht voorbehouden.

P A empresa PÖTTINGER Landtechnik GmbH esforçase continuamente por melhorar os seus produtos, adaptando-os à evolução técnica.

Por este motivo, reservamos o direito de modificar as figuras e as descrições constantes no presente manual, sem incorrer na obrigação de modificar máquinas já fornecidas.

As características técnicas, as dimensões e os pesos não são vinculativos.

A reprodução ou a tradução do presente manual de instruções, seja ela total ou parcial, requer a autorização por escrito da

PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen

Todos os direitos estão protegidos pela lei da propriedade intelectual.

F La société PÖTTINGER Landtechnik GmbH améliore constamment ses produits grâce au progrès technique.

C'est pourquoi nous nous réservons le droit de modifier descriptions et illustrations de cette notice d'utilisation, sans qu'on en puisse faire découler un droit à modifications sur des machines déjà livrées.

Caractéristiques techniques, dimensions et poids sont sans engagement. Des erreurs sont possibles.

Copie ou traduction, même d'extraits, seulement avec la permission écrite de

PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen.

Tous droits réservés selon la réglementation des droits d'auteurs.

E La empresa PÖTTINGER Landtechnik GmbH se esfuerza continuamente en la mejora constante de sus productos, adaptándolos a la evolución técnica. Por ello

nos vemos obligados a reservarnos todos los derechos de cualquier modificación de los productos con relación a las ilustraciones y a los textos del presente manual, sin que por ello pueda ser deducido derecho alguno a la modificación de máquinas ya suministradas.

Los datos técnicos, las medidas y los pesos se entienden sin compromiso alguno.

La reproducción o la traducción del presente manual de instrucciones, aunque sea tan solo parcial, requiere de la autorización por escrito de

PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen.

Todos los derechos están protegidos por la ley de la propiedad industrial.

GB Following the policy of the PÖTTINGER Landtechnik GmbH to improve their products as technical developments continue,

PÖTTINGER reserve the right to make alterations which must not necessarily correspond to text and illustrations contained in this publication, and without incurring obligation to alter any machines previously delivered.

Technical data, dimensions and weights are given as an indication only. Responsibility for errors or omissions not accepted.

Reproduction or translation of this publication, in whole or part, is not permitted without the written consent of the PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen.

All rights under the provision of the copyright Act are reserved.

I La PÖTTINGER Landtechnik GmbH è costantemente al lavoro per migliorare i suoi prodotti mantenendoli aggiornati rispetto allo sviluppo della tecnica.

Per questo motivo siamo costretti a riservarci la facoltà di apportare eventuali modifiche alle illustrazioni e alle descrizioni di queste istruzioni per l'uso. Allo stesso tempo ciò non comporta il diritto di fare apportare modifiche a macchine già fornite.

I dati tecnici, le misure e i pesi non sono impegnativi. Non rispondiamo di eventuali errori. Ristampa o traduzione, anche solo parziale, solo dietro consenso scritto della

PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen.

Ci riserviamo tutti i diritti previsti dalla legge sul diritto d'autore.



PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen
Telefon: +43 7248 600-0
Telefax: +43 7248 600-2513
e-Mail: info@poettinger.at
Internet: <http://www.poettinger.at>

PÖTTINGER Deutschland GmbH Verkaufs- und Servicecenter Recke

Steinbecker Strasse 15
D-49509 Recke
Telefon: +49 5453 9114-0
Telefax: +49 5453 9114-14
e-Mail: recke@poettinger.at

PÖTTINGER Deutschland GmbH Servicecenter Landsberg

Spöttinger-Straße 24
Postfach 1561
D-86 899 LANDSBERG / LECH
Telefon:
Ersatzteildienst: +49 8191 9299 - 166 od. 169
Kundendienst: +49 8191 9299 - 130 od. 231
Telefax: +49 8191 59656
e-Mail: landsberg@poettinger.at

PÖTTINGER France S.A.R.L.

129 b, la Chapelle
F-68650 Le Bonhomme
Tél.: +33 (0) 3 89 47 28 30
e-Mail: france@poettinger.at